

DIE Heimat-Zeitung

Budenheim · Mombach

Titelkasten
Film an der Wand
Sparkasse Mainz

mit den öffentlichen Bekanntmachungen aus der Gemeinde Budenheim

52. Jahrgang/Nr. 5

Donnerstag, 3. Februar 2000

1,00 DM

CCB feierte seinen 75. Geburtstag

Neuer Fastnachtsorden der Gemeinde / Bunttes Programm zum Abschluß

Lesen Sie heute

Budenheim



Milchpäckchen clever
entsorgt Seite 4

Selbsthilfegruppe
gegründet Seite 4

Erdschluß sorgte für
Stromausfall Seite 6

Pankrätius geht
durchs Ort Seite 9

Budenheim. (ds) – Aus Anlaß seines 75jährigen Bestehens, das der Carneval-Club Budenheim in diesem Jahr feiern kann, wurde am vergangenen Samstag zur Akademischen Feier in die Halle der Turngemeinde Budenheim, die ihre Räume kostenfrei zur Verfügung gestellt hatte, geladen. Neben zahlreichen Reden stand die erstmalige Verleihung des neugeschaffenen Fastnachtsordens der Gemeinde im Mittelpunkt der Veranstaltung. Eine Show mit verschiedenen Programmpunkten sorgte darüber hinaus nach Ab-

schluß des offiziellen Teils für die Unterhaltung der zahlreich erschienenen Gäste.

Nachdem sowohl Männer- als auch gemischter Chor der Sängervereinigung die Besucher auf das Kommando eingestimmt hatten, konnte CCB-Präsident Jupp Quetscher eine Reihe von Ehrengästen begrüßen – darunter auch Abordnungen zahlreicher Mainzer Carnivals-Vereine. Die Leiter des Festausschusses, Manfred Reinhard und Peter Pierron, erinnerten an ihre Aktivitäten wie

Fortsetzung auf Seite 2



Günter F. Hattemer hielt die **Laudatio** auf den **75jährigen CCB**.

Mombach



Erste Sitzung der
Maleten Seite 15

Gute Arbeit
der Polizei Seite 16

T-Shirts für den
MTV-Nachwuchs Seite 16

Kreppelkaffee bei
der AWO Seite 17

Mombach

Männer wurden nur auf der Bühne geduldet Hexensitzung der Maleten vor ausverkauftem Haus



Prinz Mathias I. und Prinzessin Christine I. statteten den **Hexen** in **Mombach** einen **Besuch** ab.

Mombach. (ds) – Am Anfang ging's fast zu wie auf Fastnachts-sitzungen sonst auch – die Bühne gehörte zunächst dem Komitee der Mombacher Maletengarde. Die ahnten schon Schlimmes, zeigten sich um den Erhalt des Brauchtums besorgt, da eine „echte Fassenacht nun mal nur unter Männern stattfinden“ könne. Frauen gehören an den Herd und der am besten in den unter Wasser gesetzten Keller. Doch die Männer-Herrlichkeit hielt nicht lange, schnell hatten die Hexen der Maletengarde unter Führung von Oberhexe Wippedibbe (Gisela Sadoni) die Bühne erobert, die Männer vertrieben und einem ausgelassenen Hexen-Abend stand nichts mehr im Weg.

Doch auch Hexen machen Zugeständnisse – eröffnet wurde

Fortsetzung auf Seite 14

Alle sind begeistert:

Das muss man gesehen haben!

MÖBEL
SCHWAAB

trend discount
INGELHEIM · NAHERING

Fortsetzung von Seite 1



Der Gemischte Chor der Sängervereinigung Budenheim unterhielt am Beginn und Ende des offiziellen Teils der akademischen Feier.

beispielsweise der Bonewitz-Abend am 18. Oktober, der den Auftakt zum Jubiläum dargestellt hatte. Dank gebühre allen Mitgliedern des Ehrenausschusses für ihre finanzielle Unterstützung – so konnte man dem CCB einen stattlichen Betrag zuführen. Alle Ehrenausschuß-Mitglieder wurden für ihr Engagement mit einer Nachbildung des ersten CCB-Ordens belohnt. Der CCB könne auf eine bewegte Vereinsgeschichte zurückblicken, so der Schirmherr, Bürgermeister Rainer Becker. Ebenso stolz könne der Verein aber auch auf die Gegenwart sein, denn ihm sei es

gelingen, sowohl Brauchtum zu bewahren als auch auf heutige Bedürfnisse weiterzuentwickeln. Auch habe man mit der Erstellung des Festbuches gezeigt, daß das Wissen um die Anfänge des CCB keineswegs verblaßt ist und man sich der Tradition weiterhin verpflichtet zeige. Die Geschichte des Vereins sei die Geschichte von Menschen, die Fastnacht gestaltet haben. Und auch heute noch sei vor allem der Teamgeist beim CCB hervorzuheben. Fastnacht beinhalte auch immer zeitkritische Aspekte. Hohn und Spott, richtig verpackt, sei niemals

verletzend – so wie beim CCB praktiziert. Becker ging auch auf „negative Erscheinungen“ der Fastnacht ein. So habe sie sich, gerade im vergangenen Jahr, zu einer Massenware im Fernsehen entwickelt. Den Programmgestaltern gehe es nicht um Brauchtumpflege, vielmehr stünden einzig und allein die Quoten im Mittelpunkt des Interesses. Dabei sei angesichts der Menge voraussehbar, daß das Interesse nachlassen wird. Die Zeit der Vereinsgründung ließ dann Günter F. Hattemer in seiner Laudatio aufleben. 1925 – Friedrich Ebert starb und Paul von Hindenburg wurde sein Nachfolger, der erste Band von Hitlers „Mein Kampf“ wurde veröffentlicht, der Massenmörder Fritz Hamann wurde hingerichtet und Josephine Baker tanzte in Paris im Bananen-Kostüm. In diese Phase wirtschaftlicher Not und politischer Umbrüche fiel die Gründung des CCB. Und auch 1947, als der Verein wiederbelebt wurde, habe der Karneval ein Stück Notbewältigung dargestellt. Eine Fahنشleife des „Bund Deutscher Karnevalisten“ (BDK) überreichte Horst Crössmann, Bezirksvorsitzender der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval (IGMK). Auch hatte er eine Urkunde der IGMK dabei, in der die Verdienste des CCB für den Erhalt von Brauchtum ge-



Erste Träger des neuen Fastnachtsordens der Gemeinde sind Johanna König und Günter F. Hattemer. Erste Gratulanten waren Bürgermeister Rainer Becker und CCB-Präsident Jupp Quetscher.



Die „Worschtathleten“ bestritten einen Teil des Programms, der sich den zahlreichen Grußworten anschloß.

Impressum

Die Heimat-Zeitung
voll dabei!

mit Bekanntmachungen aus der Gemeinde.
Herausgeber und Verleger
 Hubert Lotz
Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:
 Emrichruhstraße 1, 55120 Mainz-Mombach
 Tel.: 0 61 31 - 62 60 30
 Fax: 0 61 31 - 6 26 03 20
Zweigstelle:
 Binger Straße 16, 55257 Budenheim
 Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
 Fax: 0 61 39 - 96 18 08
Redaktion:
 Detlev Schmitt, Tel.: 0 61 31 - 6 26 03 12
 Lothar Binz, Tel.: 0 61 31 - 6 26 03 13
 Albert Becker und Michaela Paefgen-Lass
Anzeigen:
 Katja Lichtenberg (Budenheim),
 Albert Mumm (Mombach)
 Rainer Dietz (Hechtsheim, Laubenheim, Weisenau)
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
 vom 15. August 1999
Anzeigenannahmeschluss:
 Montag 18.00 Uhr
Redaktionsschluss:
 Montag 18.00 Uhr
Erscheinungsweise:
 Wöchentlich donnerstags.
Abonnenten-Service:
 Katja Lichtenberg, Tel.: 0 61 31 - 62 60 30
 Kerstin Dotzer, Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
 Vierteljährlicher Bezugspreis: 11,25 DM inkl. 7% MwSt. und Trägerlohn. Abonnement-Kündigung sechs Wochen vor Quartalsende.
 Einzelpreis: 1,00 DM,
 im Postversand plus Porto und Versand.
Verlag:
 Rheingau Echo Verlags GmbH
 Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
 Telefon: 0 67 22 - 99 66 - 0, Fax: 99 66 99
Verlagsleitung:
 Reinhold Forscher, Tel.: 0 67 22 - 99 66 50
Druck und Vertrieb:
 Lotz Offsetdruck GmbH
 Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
 Telefon: 0 67 22 - 99 66 10
Allgemeines:
 Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Bei verspäteter Lieferung infolge höherer Gewalt, Streiks usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Für nicht erschiene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Rheingau Echo ONLINE

rheingauecho@t-online.de

würdigt werden. Landrat Claus Schick erinnerte in seinem Grußwort daran, daß es nicht selbstverständlich sei, daß ein Verein so lange wie der CCB besteht, sich weiterentwickelt und auch den neuzeitlichen Gegebenheiten anpaßt. Eine besondere Leistung sei es, wenn dies in unmittelbarer Nähe der Fastnachts-Hochburg Mainz gelinge.

Dr. Karl-Günter Adlung, Sprecher der CCB-Beiräte, wies darauf hin, daß der Verein in den 75 Jahren seines Bestehens lediglich fünf verschiedene Vorsitzende hatte. Dies spreche vor allem für die Harmonie im CCB. Und der wiedergenesene Vereinsringsvorsitzende Arno Karger wies auf das gute Engagement der jeweiligen CCB-Vorsitzenden im Vereinsring hin.

„Die Lebendigkeit und Vielfalt der Fastnacht hängt vom Engagement vieler Männer und Frauen ab“, so Schirmherr Rainer Becker. Echte Fastnachter seien das ganze Jahr im Einsatz, bereits während der laufenden Kampagne beginne man mit den Vorbereitungen für das nächste Jahr. Als Anerkennung und Ansporn für solche Männer und Frauen habe die Gemeinde einen eigenen Budenheimer Fastnachtsorden geschaffen, der künftig zwei bis drei Personen überreicht werden soll, die sich um das Brauchtum Fastnacht verdient gemacht haben. Wer Preisträger werden soll, wird vom Ältestenrat der Gemeinde entschieden, dem CCB wird ein Vorschlagsrecht eingeräumt. Der von Petra Wagner entworfene Orden enthält Elemente der Orden aus den Jahren 1925 und 1950, hat eine ovale Form, enthält eine Andeutung eines Malteserkreuzes und weist in der Mitte den Schutzpatron der Gemeinde, den heiligen Pankratius auf.

Als erste Preisträger des neuen Fastnachtsordens der Gemeinde wurden Johanna König und Günter F. Hattermer als Dank für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet. Johanna König gehört dem CCB seit 1971 an. Sie näht Kostüme, hilft bei Dekorationen und stellt dem Vorstand regelmäßig Räumlichkeiten für seine Sitzungen zur Verfügung. Günter F. Hattermer ist seit 1969 CCB-Mitglied. Jahrelang arbeitete er im Vorstand mit und ist heute noch stellvertretender Sitzungspräsident. Darüber hinaus stieg er 20 Jahre als Protokoller in die CCB-Bütt.

Nach diesem offiziellen Teil stand ein gemeinsames Essen auf dem Programm, die Bewirtung hatte die Freiwillige Feuerwehr Budenheim übernommen. Dann gab es noch ein Programm, das die Showband „Die Bauern“ eröffnete und für ihre Darbietungen begeisterten Applaus ertete. Den gab es dann auch für das Tanzmariechen Mirijam Weber aus Heidelberg, für die „Worschtathleten“ und für das CCB-Ballett, das wieder einmal seinen Tanz der Vampire zeigte. Den Abschluß bildete dann das Sextett „Aca und Pella“ aus Mainz.

Liebe Leser!

Unsere Anzeigenberaterin für Ihren Ort,
Frau Katja Lichtenberg,
berät Sie gerne.

Tel. 0 61 31 / 62 60 30
Mobil: 01 73 / 3 14 56 23
Fax 0 61 31 / 6 26 03 20

Lokale Agenda 21

Budenheim. Der Arbeitskreis „Klima & Energie“ wird sich mit allen an diesem Thema interessierten Mitbürgern Budenheims zu einer nächsten Besprechung am Donnerstag, 10. Februar, um 19 Uhr im Rathaus der Gemeinde Budenheim (Fraktionszimmer, 1. Stock, Eingang Kettelerstraße, Telefon 299191) treffen. Es sollen nächste Schritte des Arbeitskreises sowie mittel- und langfristige Ziele erörtert werden.

Die bei der letzten Arbeitskreissitzung am 9. Dezember 1999 gegebene Idee, in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Budenheim ein ansprechend gestaltetes Bezugsformular für Naturstrom zu entwickeln, ist zwischenzeitlich realisiert worden. Das bunt gestal-

tete DIN A4-Blatt kann beim nächsten Treffen begutachtet und mitgenommen werden. Zur Mitnahme bereit liegt dann auch der vom Bundesumweltministerium herausgegebene Faltprospekt „Energiesparbuch – Meine Agenda 21“. Müssen wir eigentlich mit dem Energieverbrauch so weiter machen wie bisher? Oder gibt es nicht auch Alternativen?

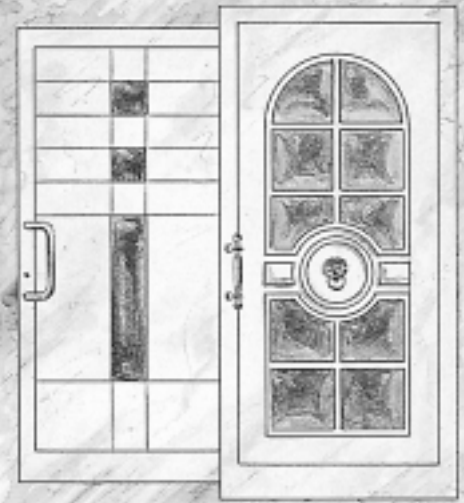
Wer sich aus eigenem Interesse und im Interesse der nächsten und künftigen Generationen Gedanken zum Thema „Klima & Energie“ machen möchte, trifft sich mit uns am 10. Februar um 19 Uhr im Rathaus der Gemeinde. Weitere Fragen beantwortet gerne Günter Hergesell, Mitglied des Arbeitskreises „Klima & Energie“,

Tel. 960221, in Budenheim. Zum nächsten Treffen des Arbeitskreises „Soziales“ der lokalen Agenda 21 sind alle interessierten Bürger eingeladen. Das Treffen findet am 9. Februar um 19 Uhr in einem Fraktionszimmer des Rathauses (Eingang Kettelerstraße) statt. Telefon im Fraktionszimmer 299199. Schwerpunktthema des Treffens wird sein „Jugendarbeit in Budenheim“. Weitere Themen sind: „Gestaltung des/eines Ortsmittelpunktes“; „Wie können bestehende Feste und Aktivitäten (z.B. Kerb/Straßenfest/Blütenfest/Weihnachtsmarkt usw.) weiter ausgebaut werden?“; „Spezielle Angebote für Kinder (Spielplätze, Freizeitangebote im Sommer usw.)“; „Kulturelle Angebote in Budenheim“.

Eingebaute Sicherheit!
Einbruchhemmende Fenster und Türen

metallbau lehr

SCHÜCO INTERNATIONAL



Qualität und Zuverlässigkeit – unsere Stärke

55129 Mainz-Hechtsheim
Carl-Zeiss-Straße 19
Tel. 06131-99560 - Fax 995613

Besuchen Sie unsere Ausstellung!



Wald

DAS
FLEISCHERFACHGESCHÄFT
DER GUTEN QUALITÄTEN

Filiale Budenheim
Heidesheimer Straße, Tel. (06139) 6197
— Montag Ruhetag —

Angebot der Woche:

Rinderhackfleisch	100g DM 1,09
Pasadena-Pfanne vom Schwein	100g DM 1,39
Gekochte Kammrippchen	1kg DM 9,90
Salami Preußener Art	100g DM 2,20
Griebenschmalz	100g DM 0,60

Gemeinsam mit der Krankheit leben

Selbsthilfegruppe für Diabetiker gegründet / Regelmäßiger Austausch im Seniorentreff „60 plus“



Gut zwanzig Interessierte hatten sich im Seniorentreff eingefunden, um gemeinsam die Ziele der Selbsthilfegruppe abzustecken.

Budenheim. (mpl) – Rund zwanzig Betroffene versammelten sich am vergangenen Donnerstag zur Gründung einer Diabetiker Selbsthilfegruppe im Seniorentreff „60 plus“. „Wir wollen untereinander offen über die Krankheit sprechen“, steckte die Initiatorin der Gruppe, Elisabeth Zwingmann,

die Ziele der regelmäßigen Treffen ab. Wichtig sei vor allem der Austausch über Erfahrungen mit verschiedenen Therapiemethoden wie Tabletten oder Insulinspritzen. Im Gespräch mit anderen Betroffenen solle aber auch das Selbstbewusstsein des Einzelnen ge-

stärkt werden. „Viele schämen sich ihrer Krankheit noch immer“, weiß Elisabeth Zwingmann aus ihrem eigenen Erfahrungsbereich zu berichten. Bis vor einiger Zeit war sie regelmäßig in der Mainzer Selbsthilfegruppe engagiert. Als sich die Gruppe vor kurzem auflöste, kam ihr die Idee in Budenheim einen neuen Treff für Diabetiker zu gründen. Der Seniorenbeauftragte Stefan Rose zeigte ein „offenes Ohr“ für ihre Idee und stellte einen Raum im Seniorenzentrum zur Verfügung. Laut Statistik, so Zwingmann, seien 6% der Einwohner einer Gemeinde von Diabetes betroffen. Der Bedarf nach einer Selbsthilfegruppe in Budenheim sei also durchaus gegeben. Unterstützt wurde sie in ihrem Vorhaben durch den Kontakt mit anderen Diabetikern aus der Gemeinde.

Neben dem regelmäßigen Austausch sollen auch Vorträge die Treffen der Gruppe begleiten. Vostellbar sei beispielsweise, Fach-

referenten der Arzneimittelfirma Roche aus Mannheim oder des Insulinherstellers Hoechst zu gewinnen, erklärte Zwingmann. Fachmännisch begleitet werden die Treffs künftig von dem Internisten Dr. Eckhard Wolf, der als Diabetologe eine Schwerpunktpraxis im Bereich der Diabetes errichtet hat. Die Apothekerin Birgitta Kuhn und der zweite Landesvorsitzende des deutschen Diabetikerbundes zeigten durch ihre Anwesenheit ebenfalls Interesse an der Einrichtung.

Insgesamt sei die erste Zusammenkunft in jeder Hinsicht positiv verlaufen, resümierte die Initiatorin erfreut. Für das kommende Treffen hätte sie bereits zusätzliche Anmeldungen erhalten. Die Diabetiker Selbsthilfegruppe steht künftig allen von der Krankheit Betroffenen kostenfrei jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18.30 im Seniorentreff in der Erwin-Renth-Straße 15 offen.

Milchpäckchen clever entsorgt

Grundschüler schöpfen eigenes Papier / Zwei Klassen bei Wettbewerb gewonnen

Budenheim. (mpl) – Eines haben die Kinder der dritten und vierten Grundschulklassen bestimmt gelernt: Mülltrennung und Recycling sind keine Schikane der Erwachsenen. Denn aus alten Milchpäckchen läßt sich ganz einfach neues Papier herstellen. Im Falle der Budenheimer Grundschüler kann mit diesem Papier gebastelt und sogar ein Wettbewerb gewonnen werden.

Im September hatten sich die oberen Klassen der Grund- und Hauptschule an der Joe-Clever-Aktion „Wir machen Papier“ beteiligt. Der Initiator der Aktion, die Firma Tetra Pak, stellte den Schülern eine Mini-Papier-Fabrik zur Verfügung. An sechs Stationen konnten die Kinder unter Anleitung das Papier zerkleinern, auflösen, sieben, schöpfen, walzen und das Ergebnis trocknen. „Das ging ganz leicht“, sind sich die Freundinnen Cathrin und Paula einig. Nur die aufgeweichten Schnipsel mit dem Sieb aus dem Wasser zu fischen, sei „ein bißchen schwie-

rig“ gewesen, gibt Paula zu. Wie alle ihre Klassenkameraden, durften auch die beiden erstaunt erkennen, daß sich beim Einweichen der kleingeschnittenen Milchpäckchen die innere und äußere Schmutzschicht aus Aluminium und Polyethylen von selbst auflöste. Zurück blieb die Zellstoffaser, aus der das Papier geschöpft werden konnte.

Die Kinder der Klassen 4c und 3b gingen noch einen Schritt weiter und beteiligten sich am Joe-Clever-Wettbewerb. Aus dem neu gewonnenen Papier stellten sie unter Mithilfe ihrer Klassenlehrerinnen Notburga Bopp und Gila Bergmann kleine Kunstwerke her. Die Ergebnisse, ein bunt bemalter Zug und ein Plakat mit den Fotos aller Kinder, wurden jetzt prämiert. „Eure Sachen haben uns von allen am besten gefallen“, betonte die Mitarbeiterin der Firma Tetra Pak, Sabine Vollerthun. Den Sprechern beider Klassen wurde jetzt ein Gutschein über je 500 Mark für die Klassenkasse überreicht. „Wir



Allen Grund zur Freude hatten die Schüler der Klassen 3c und 4b, ihre Wettbewerbsbeiträge gefielen und wurden mit je 500 Mark prämiert.

werden damit eine Zugfahrt am Rhein entlang zu einer Burg unternehmen“, erklärte die Klassenlehrerin der 4c, Notburga Bopp. In eine Klassenfahrt soll auch das Geld der 3b einfließen. Das Joe-Clever-Programm ist

nach Auskunft der Firma Tetra Pak eine Gemeinschaftsaktion mit der Molkerei Grieb, um dem rückläufigen Konsum von Schulmilch entgegenzuwirken und die Milch für Kinder wieder attraktiv zu machen.



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: Gemeinde.Budenheim@01019freenet.de · Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Tel. 06131/12 61 51 · Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 · Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/65 42 10 · Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/1 92 22 · Ärztl. Notfalldienst: Tel. 06131/1 92 92 oder 67 90 97 · Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/12 21 21 · Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/787-0

Bekanntmachung

Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft informiert Beitragsumlage 1999

Die Mitglieder der LBG Rheinland-Pfalz erhalten Mitte Februar 2000 ihre Bescheide über die Beitragsumlage 1999. Damit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Aufwendungen der LBG im Jahr 1999 finanziert. Durch Einsparungen im Bereich der Verwaltungs- und Personalkosten war es wiederum möglich, den Umlagebedarf auf 105 Millionen Mark zu begrenzen.

Wesentliche Änderungen haben sich durch geänderte Bestimmungen bei den Bundesmitteln ergeben. Bundesweit stehen nur noch 500 Millionen Mark zur Verfügung. Bis 1998 wurden 615 Millionen Mark jährlich bereitgestellt, 1999 nur noch 550 Millionen Mark. Die jetzt vorgenommene weitere Kürzung ist Bestandteil der Haushaltskürzungen im Rahmen der Spargesetze des Bundes. Der Anteil der LBG Rheinland-Pfalz beträgt 36,2 Millionen Mark.

Die Beiträge dürfen nach den neuen Bestimmungen des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nicht unter 450 Mark jährlich gesenkt werden. Dies bedeutet: Unternehmen, deren Bruttobeitrag bis zu 450 Mark beträgt, erhalten keine Bundesmittel zur Beitragssenkung mehr. Sie haben den ungekürzten Bruttobeitrag zu entrichten. Nach dem Zuwendungsbescheid für das Vorjahr war eine Beitragssenkung noch bis 150 Mark möglich. Die Änderung ist zwingend vorgeschrieben. Die LBG Rheinland-Pfalz hat keinen Gestaltungsspielraum und ist verpflichtet, die Bundesmittel entsprechend zu verteilen.

Bekanntmachung

Seniorentreff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim in der Erwin-Renth-Straße 15

Montag, 7. Februar, 15 Uhr: Gesellschaftsspiele.
Dienstag, 8. Februar, 10 bis 11 Uhr: Seniorentanzgruppe der Arbeiterwohlfahrt; 14.30 Uhr: Treffen mit dem Deutschen Roten Kreuz – „Kaffeeklatsch“.

Mittwoch, 9. Februar, 14.30 Uhr: Treffen mit der Arbeiterwohlfahrt – Zusammensein bei Kaffee, Kuchen und Unterhaltung; Seniorentanz, Sitztänze für Behinderte.

Donnerstag, 10. Februar, 15 Uhr: Gehirnjogging; 16.30 Uhr: Seniorengymnastik Leitung: Gertrud König, Mainz-Weisenau, Kostenbeitrag 4 Mark.

Freitag, 11. Februar, 14 Uhr: Spielrunde – Kartenspiele, Brettspiele, kreative Spiele; 14 Uhr: Treffen der Laienspielgruppe.

Budenheim, 24. Januar 2000
Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Bekanntmachung

Jugendtreff „Jedermanns“ der Gemeinde Budenheim in der Grund- und Hauptschule Budenheim

(Eingang Gonsenheimer Straße)
Montag, 7. Februar, 15.30 bis 17 Uhr:

Mädchentreff „Wir kochen Spaghetti“!; 17.30 bis 20 Uhr: Offener Treff Spezial „Kickturnier“.

Dienstag, 8. Februar, 17.30 bis 21 Uhr: Offener Treff.

Donnerstag, 10. Februar, 15.30 bis 17 Uhr: Treff für Teens „Billard- oder Kickturnier“; 17.30 bis 20 Uhr: Offener Treff Spezial „Viva Italia! Viva Santo!“.

Budenheim, 24. Januar 2000
Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Jahrgang 1936/35 Budenheim

Wir treffen uns am Sonntag, 6. Februar, um 14 Uhr zur Seniorensitzung im Foyer der Turnhalle. Anmeldung bei Elli Scholz, Telefon 6478. Außerdem treffen wir uns am 9. Februar zum Spaziergang um 15 Uhr an der Turnhalle. Einkehr gegen 16 Uhr im Gasthaus „Sonnenhof“.

Der Schornsteinfeger kommt

Budenheim. Messung an den Öl- und Gasfeuerungsanlagen sowie die Überprüfung der Gas-einzelöfen, Gasheizherde, Gas-außenwandgeräte und Gasboiler werden ab dem 27. März 2000 in nachfolgend aufgeführten Straßen in Budenheim vorgenommen:

Am Heidesheimer Weg, Bergstraße, Berliner Straße, Budenbergstraße, Elisabethenstraße, Ernst-Ludwig-Straße, Kettelerstraße, Langstraße, Luisenstraße, Mittelstraße, Mittlere Rheinstraße, Mozartstraße, Nordstraße, Obere Bahnstraße, Pankra-tiusstraße, Richard-Wagner-Straße, Sackgasse, Stefanstraße, Taunusstraße, Triftstraße, Uhlandstraße, Untere Bahnstraße, Untere Rheinstraße, Untere Stefanstraße, Wilhelmstraße.

Um Kosten für eine eventuelle Nachmessung zu sparen, empfiehlt es sich, die Anlage vorher durch eine Wartungsfirma überprüfen zu lassen.

Anette Pörings, Bezirksschornsteinfegermeisterin, Am Brunnen 2, 53505 Kreuzberg, Telefon 02643 / 901188, Fax 02643 / 901166.

Kleinanzeigen-die Chance für Sie!

IMMOBILIEN
Lichtenberg GM BH
Bekannt für gute Lagen

Hallenhandball-Regional-Liga Südwest

Meisterschaftsspiel
SF Budenheim
gegen
SVH Kassel

Samstag, 5. Februar 2000, 19.30 Uhr
Waldsporthalle, Budenheim

Wir suchen laufend für vorgemerkte Kunden in Budenheim und Umgebung: Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen.

Boppstraße 8 A · 55118 Mainz · Tel. (061 31) 61 30 93

Jeans & Mode

Bis zu

50 %

reduziert

Wir haben den Preis nicht die Qualität halbiert

Breite Str. 38 * 55124 Mainz - Gonsenheim * Tel. 44747

MSV. 31.1. - 12.2.2000

Erdschluß war Grund für Stromausfall

Bürgermeister stellt sich vor Mitarbeiter der Gemeindewerke



In der Mainzer Straße, direkt am Bahnhof, führten Mitarbeiter der Gemeindewerke in der vergangenen Woche an einem freigelegten Kabel Messungen durch.

Budenheim. (ds) – Gleich zweimal wurden große Teile der Gemeinde Budenheim in der vergangenen Woche durch Stromausfälle lahmgelegt. Fünf Stunden war man am Montag ohne Strom, am Dienstag waren es rund drei Stunden. Daß ein solcher Fall gleich an zwei Tagen hintereinander eintritt, bezeichnete Bürgermeister Rainer Becker als so unwahrscheinlich, wie zweimal im Lotto zu gewinnen.

Als am Montag die Störmeldung bei den Gemeindewerken einging, habe man sofort den Bereitschaftsdienst der Werke alarmiert, berichtet Werkleiter Gerwin Bell. Bis spät in die Nacht war die gesamte Abteilung Elektroversorgung damit beschäftigt, durch Umschaltungen die Stromversorgung wieder herzustellen, was schließlich auch gelang.

Am nächsten Morgen wurde direkt ein Kabelmeßwagen der

Stadt Mainz geordert. Mit dessen Hilfe wurde ein doppelter Erdschluß (Schaden am im Boden verlegten Kabel) festgestellt, der Ursache für einen Kurzschluß war. In der Mainzer Straße vor dem Bahnhof wurde dann auch ein gequetschtes Kabel freigelegt und ausgetauscht. Am Dienstag kam es dann zu einem erneuten Erdschluß, allerdings auf einer anderen Strecke. Erneut war man gezwungen, aufwendige Messungen durchzuführen. Hier stieß man nun auf eine defekte Muffe, nur wenige Meter von der Stelle entfernt, an der man das gequetschte Kabel entdeckt hatte.

Problematisch für die Mitarbeiter der Werke sei, daß ein Erdschluß ein Ereignis ist, auf das man sich nicht vorbereiten könne, so Gerwin Bell. Sollte der Fall eingetreten sein, könne nur noch reagiert werden. Auch werde von der Bevölkerung nicht gesehen, wie die Mit-

arbeiter der Werke unermüdlich bemüht gewesen seien, den Schaden zu beheben. Permanent seien sie damit beschäftigt gewesen, das Netz umzubauen und so einen erneuten Stromausfall zu verhindern.

Bell betont, daß die Gemeindewerke alles tun, um das Budenheimer Stromnetz modern und leistungsfähig zu erhalten. Vom Material her hätte man mit den Störungen nicht rechnen können, da das älteste Budenheimer Kabel erst 30 Jahre alt sei – normalerweise könne bei einem Stromkabel von einer Lebensdauer von 40 Jahren ausgegangen werden. Auch würden Stationen und Schaltkästen, wie dies die Auflagen der Berufsgenossenschaft vorsehen, regelmäßig überprüft.

Zwar hätten die meisten Budenheimer mit Verständnis reagiert, allerdings habe es auch einige Ungehaltene gegeben. Vor diesen müsse er die Leute der E-Versorgung in Schutz nehmen, so Bürgermeister Becker. Die Mitarbeiter der Werke hätten an beiden Tagen sofort und auch kompetent reagiert. Dafür müsse er diesen ein Kompliment machen.

Autoglas



Einbaustation
Fachwerkstatt für
Autoverglasung in Bingen

**Autoglas-
Einbau-
Service**
bei Ihnen zu Hause
oder am Arbeitsplatz!

Autoscheiben-Montage
Steinschlag-Reparatur
Autoglas-Folientönung
Glasdacheinbau
Abhol- u. Rückfahrservice
AGB-Autoglas GmbH
Bingen · Hafenstraße 7
Tel.: 06721 / 99 14 44

Werbung in der
Heimat-Zeitung

bringt Erfolg!
Schon versucht?

Gasthaus

„Zum Goldenen Ritter“

Hauptstraße 1, Budenheim, Tel. 0 61 39 / 21 07

Im Monat Februar empfehlen wir:

Jeden Montag und Mittwoch
Rumpsteak mit Zwiebeln oder Kräuterbutter,
Pommes frites und Salat
statt DM 23,- nur DM 19,-

Donnerstags 1/2 Hähnchen, Pommes frites und Salat,
dazu einen Obstler gratis DM 13,-

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Eckard

AUTO- & TEILEMARKT CLAUS

Ersatzteile und Zubehör

Reparatur · TÜV · AU · Reifen · Service

Automobile An- und Verkauf

In den 14 Morgen 11 · 55257 Budenheim
Tel. 0 61 39 / 93 04 54 · Fax 0 61 39 / 93 04 55



Notfalldienste Soziale Einrichtungen

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardiskrankenhauses) in Anspruch genommen werden.

Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292.

Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19.00 Uhr bis um 7.00 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen

Dienstbereit sind:

Am Samstag, 5. 2. 2000, und am Sonntag, 6. 2. 2000:

Dr. Hahn/Dr. Wolf, Hauptstraße 144, Mainz-Mombach, Telefon 06131/689911;

am Mittwoch, 9. 2. 2000:

Dr. Kroll, Große Bleiche 38–40, Mainz, Telefon 06131/227530.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Am Samstag, 5. 2. 2000, und am Sonntag, 6. 2. 2000:

H.-J. Beer, Stefansstraße 1, Mainz, Telefon 06131/220730 oder 0171/6822415;

Dr. H. Hartmann, Heidesheimer Straße 83, Budenheim, Telefon 06139/5879 oder 06132/798707 oder 0171/3426006.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag und endet am Montag früh; an Feiertagen analog.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr (Mainz/Land nur Samstag nachmittag und Sonntag vormittag).

Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden *unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK)* in Anspruch zu nehmen.

Außerhalb dieser Zeiten ist der Zahnarzt über die angegebene Telefonnummer erreichbar.

Tips und Informationen zur Zahngesundheit

Unter der Mainzer Telefonnummer 06131/225577 steht im Mainzer Zahnärztehaus ein Anrufbeantworter als zahnärztlicher Telefonservice zur Verfügung, der Patienten und interessierten Bürgern sachliche Informationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde anbietet. Auch Tips zur Mundhygiene und für eine zahnschonende Ernährungsweise werden gegeben.

Thema des Ansagetextes z.Zt.: „Die Angst vor dem Zahnarzt“.

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:

von Freitag, 4. 2. 2000, bis Sonntag, 6. 2. 2000:

Universitätskliniken, Telefon 06131/17-1;

von Montag, 7. 2. 2000, bis Donnerstag, 10. 2. 2000:

Hildegardis-Krankenhaus, Telefon 06131/147-0.

Zentrum für Entgiftung und Giftinformationen

Telefonische Giftinformationen sind bei der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Mainz unter der Rufnummer **06131/232466** zu erhalten.

Die Informationsstelle ist an Werk- und Feiertagen 24stündig durch einen Arzt besetzt.

Pflegenotruf

Rund um die Uhr:

Telefon 06131/19215.

Notarztwagen, Rettungsdienst und Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Tierärztlicher Notdienst

Der dienstbereite Tierarzt ist jeweils durch die automatischen Anrufbeantworter der praktischen Tierärzte zu erfragen.

Evangelische-katholische Telefonseelsorge

Dieser Dienst kann in Not- und Problemsituationen rund um die Uhr – **gebührenfrei und vertraulich** – unter den Rufnummern **0800/1110111** und **0800/1110222** in Anspruch genommen werden.

Apotheken- Notdienst-Regelung

Freitag, 4. 2. 2000

Westring-Apotheke, Westring 5 A, Mainz-Mombach, Telefon 06131/969796;

Apotheke an der Ludwigsstraße, Vordere Präsenzgasse 2, Mainz, Telefon 06131/234371;

Neue Apotheke, Bahnhofstraße 116, Ingelheim, Telefon 06132/2451.

Samstag, 5. 2. 2000:

Brunnen-Apotheke, Suderstraße 92, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681665;

Mohren-Apotheke, Schusterstraße/Christofsstraße 2, Mainz, Telefon 06131/232381.

Park-Apotheke, Binger Straße 6, Ingelheim, Telefon 06132/2746.

Sonntag, 6. 2. 2000:

Hildegardis-Apotheke, Breite Straße 60, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/41512;

Löwen-Apotheke am Dom, Markt 3, Mainz, Telefon 06131/227598;

Pfalz-Apotheke, Bahnhofstraße 26, Ingelheim, Telefon 06132/75741.

Montag, 7. 2. 2000:

Apotheke am Brunnen, Mainzer Straße 15, Heidesheim, Telefon 06132/59393;

Mercator-Apotheke, Ludwigsstraße 12, Mainz, Telefon 06131/286111;

Rheingold-Apotheke, Rheinstraße 216, Ingelheim, Telefon 06132/982260.

Dienstag, 8. 2. 2000:

Dijon-Apotheke, Dijonstraße 26, Mainz (Münchfeld), Telefon 06131/31408;

Schiller-Apotheke, Emmeransstraße 3, Mainz, Telefon 06131/225147;

Saal-Apotheke, Rathausplatz 8, Ingelheim, Telefon 06132/2230.

Mittwoch, 9. 2. 2000:

Rathaus-Apotheke, Poststraße 53, Mainz-Finthen, Telefon 06131/472099;

Dom-Apotheke, Seppel-Glückert-Passage 5, Mainz, Telefon 06131/223064;

Stadt-Apotheke, Langgasse 2, Gau-Algesheim, Telefon 06725/1222.

Donnerstag, 10. 2. 2000:

Stadt-Apotheke, Boppstraße 68, Mainz, Telefon 06131/613529;

Moguntia-Apotheke, Umbach 8, Mainz, Telefon 06131/223013; Apotheke am Markt, Marktplatz 6, Ingelheim (Süd), Telefon 06132/2282.

Kontaktadressen der Caritas

Kontaktperson (Pfarrcaritas):

Frau Klara Lehmann, Am Heidesheimer Weg 4, Telefon 6237.

Sozialstation Heilig Geist:

Ambulantes Hilfezentrum, Emrichruhstraße 33, Mainz-Mombach, Telefon 06131/626721.

Mobiler Sozialer Dienst

(Caritas):

Emrichruhstraße 33, Mainz-Mombach, Telefon 06131/626721.

Sozialdienst für Gehörlose

des Caritasverbandes Mainz e.V. im Sozialzentrum St. Rochus, Emrichruhstraße 33, Mainz-Mombach, (Schreib-)Telefon 06131/626747, Telefax 06131/626749.

Kontaktadressen der Arbeiterwohlfahrt

AWO-Ortsverein Budenheim:

Zoran Werner, Südstraße 19, Tel. 06139/8545, Fax 8561.

Seniorenarbeit/Fahrten:

Frau Maria Bitz, Mozartstraße 2, Tel. 06139/6338.

Mobiler Sozialer Dienst (AWO)

„Essen auf Rädern“:

Am Entenbach 5, 55411 Bingen-Büdesheim, Tel. 06721/42600.

Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt:

Kurberatung, Vorstadt 23, 55411 Bingen, Tel. 06721/14015, Fax 06721/13900.

Kontaktadressen des Deutschen Roten Kreuzes

DRK-Ortsverein Budenheim:

Wolfgang Bungert, Stefanstr. 4, Tel. 960440, Fax 960442.

Soziale Arbeit, Seniorenarbeit, Kinder- und Seniorenberufshilfe:

Hildegard Hoffmann, Langstr. 20, Tel. 779.

Mahlzeitservice

„Essen auf Rädern“:

Hildegard Bungert, Stefanstr. 4, Tel. 960440, Fax 960442.

**Rettungsdienst,
Krankentransporte:**

DRK – Kreisverband Mainz-Bingen –, Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz, Telefon 06131/19222.

Sanitätsbereitschaft:

Anforderungen über DRK-Kreisverband Mainz Bingen, Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz, Telefon 06131/269-0, Telefax 06131/235908.

Hausnotrufdienst:

Die Brücke zum Rettungsdienst ist der DRK-Sozialdienst GmbH, Mainz, Telefon 06131/269-31.

Betreuung alter, kranker oder gebrechlicher Personen:

Betreuungsverein des DRK-

Kreisverbandes Mainz-Bingen e.V., Telefon 06131/269-37.

**Kontaktadresse
des Sozialverbandes VdK
Ortsverband Budenheim**

Heinrich Kaiser, Margaretensstraße 14 a, Tel./Fax 06139/6252, D1 Fu 0171-4074891

**Sozialpsychiatrischer Dienst
Mainz-Bingen:**

Telefon 06721/18135.

**Angehörige von
Alzheimer-Kranken**

Telefon 06132/787483 (Frau Siegfarth).



Kirchliche Nachrichten

**Katholische Pfarrgemeinde
Budenheim**

Telefon 06139/2129

**Gottesdienstordnung vom
4. bis 11. Februar 2000**

Freitag, 4. 2., keine Heilige Messe
Samstag, 5. 2., 17 bis 18 Uhr Beichtgelegenheit (Prof. May); 18 Uhr Vorabendmesse (Pfr. Belz)

Sonntag, 6. 2., 10 Uhr Hochamt (Pfr. Belz); 10 Uhr Wortgottesdienst für Kinder (Kindergartenalter)

Dienstag, 8. 2., 18.15 Uhr Eucharistische Anbetung; 18.45 Uhr Heilige Messe (Prälat Reinhardt)

Donnerstag, 10. 2., 9.30 Uhr Heilige Messe (Pfr. Belz)

Freitag, 11. 2., keine Heilige Messe
Täglich Heilige Messe (im trid. Ritus) um 7.30 Uhr in der Marienkapelle (Prof. May).

Närrischer Seniorennachmittag am Montag, 7. Februar, ab 15.11 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Margot-Försch-Haus (Saal).

Kinderschola

für Kinder ab sieben Jahre. Proben: dienstags von 15.30 bis 17 Uhr im Margot-Försch-Haus (Saal)

Öffnungszeiten der Bücherei

Jeden Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr

und jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Kirchenchor

Chorproben montags 19.45 Uhr im Margot-Försch-Haus (Saal).

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

**Ev. Kirchengemeinde
Budenheim**

Telefon 06139/368

**Gottesdienstordnung vom
6. bis 11. Februar 2000**

Sonntag, 6. 2., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer/in Windschmitt), anschließend Kirchencafé

Montag, 7. 2., 15.30 bis 17.30 Uhr Buchausleihe

Dienstag, 8. 2., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“; 20 Uhr Chor

Mittwoch, 9. 2., 15 Uhr Frauenkreis

Donnerstag, 10. 2., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“; 15 bis 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht (Gruppe I); 16.30 bis 18 Uhr Konfirmandenunterricht (Gruppe II)

Freitag, 11. 2., 9.30 bis 11.30 Uhr Krabbelkreis

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.



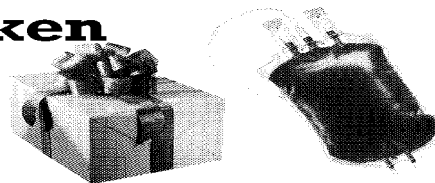
**Jahrgang 1934/33
Budenheim**

Der Februar-Spaziergang findet am Donnerstag, 10. Februar, statt. Treffpunkt um 14.30 Uhr an der evangelischen Kirche. Einkehr ist gegen 16 Uhr im „Sonnenhof“, Budenheim, Langgasse.

Ihren Geburtstag feiern am:

- 5. 2. Margareta Leydecker Binger Straße 11 87 J.
- 6. 2. Anna Ludwig Kirchstraße 86 82 J.
- 8. 2. Wilhelm Kretzler Hippergstraße 14 85 J.
- 8. 2. Albert Bollschweiler Alicestraße 17 82 J.
- 9. 2. Ernst Schmidt Erwin-Renth-Straße 3 82 J.
- 9. 2. Karola Wehrheim Obere Waldstraße 11 A 80 J.

**Schenken
mit
Herz.**



Eine Gabe von Mensch zu Mensch. Mit Geld nicht zu bezahlen. Erste Hilfe für große Not. Ihr Blut rettet Leben. Tausend Dank.



Weitere Informationen und Termine zur Blutspende bei Ihrem Roten Kreuz.

**Wido
Werbung**

**Türen-
Ideen**

**Film an
der Wand!**

**Film an der Wand
2 farbig**

**Für Sie ganz individuell!
Heimdecor Wolf GmbH**

Pankrätius geht durch's Ort!



Die CDU macht derzeit von sich reden! Dabei meine ich jetzt nicht die Bundespartei oder die Landespartei, denn was sich dort abspielt, ist zur Zeit ja mehr ein Selbstläufer mit unterschiedlichem Unterhaltungswert – je nach politischem Standpunkt eben. Nein, von sich reden macht auch der CDU-Ortsverband in Budenheim. Mit Neujahrsempfängen versuchen die Parteien in den letzten Jahren politische Arbeit zu leisten. Ein grundsätzlich schwieriges Unterfangen wird mit einem einfachen Konzept gelöst: Einladung zu kostenlosem Umtrunk mit kostenlosen Häppchen in gelöster Atmosphäre zum Preis, den Rednern eine begrenzte Zeit zuhören zu müssen. Die Rechnung geht in der Regel auf, weil kosten-

loses Essen und Trinken noch immer einen hohen Stellenwert in dieser Gesellschaft besitzen. So natürlich auch beim CDU-Ortsverband Budenheim. Aber was den Zuhörern beim Neujahrsempfang im kleinen Saal des Bürgerhauses in diesem Jahr geboten wurde, war mehr wert als kostenloses Essen und Trinken. Der Ortsverbands-Vorsitzende hatte eine Vision: Budenheim in fünfzig Jahren! Die Glashütte in der heutigen Form soll es nicht mehr geben. Die Glashütte soll einer „sauberen Hightech-Industrie“ Platz gemacht haben. Da hat der große Vorsitzende unvermutet in ein Wespennest gestochen, denn die Herren der Glashütte fühlten sich „unangenehm berührt“. Leider hat der CDU-Vorsitzende dar-

aufhin versucht, Wogen zu glätten. Hätte er doch die Herren der Glashütte lieber an den „Hick-Hack“ vor nicht allzu langer Zeit erinnern sollen, als diese wohl noch nicht wußten, wie die Zukunft ihres Werkes in Budenheim aussehen soll. Heute scheinen sie es zu wissen und das wohl auch gleich für die nächsten 50 Jahre. Zweifel sind angesagt. Kein Mensch kann in unserer schnelllebigen Zeit verlässliche Situationen für nur zehn Jahre bestimmen. Die Betreiber der Glashütte werden den Standort Budenheim schneller schließen als manche denken, wenn dies wirtschaftlich opportun sein sollte. Insoweit sollte sich niemand, auch nicht die Beschwerdeführer der Glashütte Budenheim, etwas vormachen

wollen. Schade, daß die restlichen Eingebungen des Vorsitzenden, der als einziger Budenheimer Parteivorsitzender überhaupt welche zu haben scheint, vor dem Spektakel Glashütte untergegangen sind. So manches wird sicherlich nicht eintreffen, auch wenn die verkehrspolitischen Überlegungen für die Budenheimer wünschenswert wären. Wenn allerdings an den Visionen des CDU-Vorsitzenden eines zutreffen wird, dann die Tatsache, daß in Budenheim im Jahre 2050 wohl alles „verplant“ sein wird. Das ist schade, so erfrischend Visionen auch sein mögen.

de Thurnbrosch

RHEIN AMBULANT



PFLEGETEAM A. Tratschitt

Kompetente Pflege und mehr ...

- Kranken- und Altenpflege
 - Hilfe im Haushalt
 - Betreuung durch Fachpersonal
- Für ALLE Kassen zugelassen**

*Der Mensch
im Mittelpunkt*

Für eine unverbindliche Beratung sprechen Sie unsere Frau Tratschitt an.

Harzheimer Weg 14, 55129 Mainz-Ebersheim, Telefon: 06136/45845, Telefax: 06136/46966

Ihre Anzeige in der
Heimat-Zeitung informiert
und hilft verkaufen!

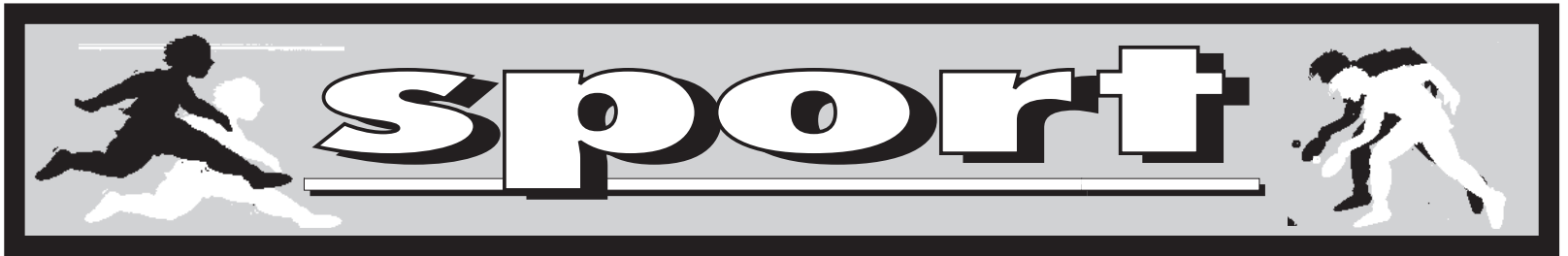
ANZEIGE



**Binger Straße 22
55257 Budenheim
Tel. 0 61 39 - 15 42**

Pizzeria von 11.00 bis 14.30 und 17.00 bis 23.00 Uhr geöffnet

Pizzeria Lorenzo – seit mehr als drei Jahren steht dieser Name in Budenheim für stets frisch zubereitete italienische Spezialitäten. Und daran hat sich auch nichts geändert, seitdem Lorenzo Crapanzoni im vergangenen Jahr seine neue Pizzeria in der Binger Straße 22 eröffnete. Nach wie vor bieten Lorenzo Crapanzoni und sein Team eine große Auswahl an Pizzen, Pasta, Salaten und verschiedenen Desserts an. Auf Wunsch natürlich auch zum Abholen und um dann zu Hause zu genießen. Die Pizzeria Lorenzo ist täglich von 11 bis 14.30 und von 17 bis 23 Uhr geöffnet. ds




Turngemeinde 1886 Budenheim e.V.

Abt. Tischtennis Müheloser Sieg für TGM-Jugend

Bei ihrem Ausflug zur SGTT Laubenheim hatten Benjamin Albersmann, Marcel Kremer, Thomas Tzabazis und Sebastian Buchta keine allzu schweren Aufgaben zu erledigen. Zwar taten sich die Spieler im ersten Doppel noch etwas schwer und mußten über drei Sätze gehen, danach lief aber alles wie geschmiert. Erst beim Stand von 4:0 gelang den Gastgebern der erste und gleichzeitig letzte Punkt. Th. Tzabazis und B. Albersmann errangen die beiden noch fehlenden Punkte, so daß die Partie schnell mit 6:1 zugunsten der TGM-Mannschaft endete.

TGM-Schülermannschaft startet erfolgreich in der Kreisklasse

Zur Rückrunde wurden alle Schülermannschaften neu eingeteilt. Statt in der Kreisliga starteten die Budenheimer nun eine Klasse tiefer in der Kreisklasse. Und hier haben sie gleich bombig eingeschlagen. Gegen die Spieler vom VfB Bodenheim II boten Christian Kaiser, Florian Mangold, Alexander Kaiser und Stefan Voigt Tischtennis vom Feinsten. Nach den Siegen aus den Einzeln schraubte Chr. Kaiser die Führung auf 3:0 hoch. Nur ganz knapp (20:22 im dritten Satz) mußte sich Flo Mangold daraufhin seinem Gegner geschlagen geben. In seinem zweiten Spiel machte er es dann besser und fegte seinen Widersacher in zwei klaren Sätzen praktisch von der Platte. Und auch die beiden Kaiser-Brüder, Christian und Alex, zeigten noch einmal, was sie drauf hatten. Beide errangen schnelle Siege und führten das Team somit zum eindrucksvollen 6:2-Gesamterfolg.

 DJK Sportfreunde
Budenheim e.V.

Abteilung Handball Entscheidung nach der Pause TV Gelnhausen – SF Budenheim 28:21 (10:10)

Vom Beginn des Treffens legten die Hausherren mächtig los. In der fünften Minute schon eine klare 4:1-Führung. Kurz darauf mußte Keeper Norbert Fink mit einer Platzwunde am Kopf behandelt werden. In der 17. Spielminute, erstmalig durch Hangen, 6:6-Ausgleich. Nach der erneuten 9:6-Führung der Hessen kamen die Gäste bis zur Pause noch auf 10:10 heran. In der Unterzahl in der 50. Minute beim Stande von 18:19 kam der Knackpunkt, die ausgelassenen Chancen häuften sich, unüberlegte Würfe parierte Schlußmann Camdic oder landeten am Pfosten. Überhastete Abspielfehler brachten den Coach fast zur Verzweiflung, so daß Gelnhausen mit dem starken Rückraumstrategen Hadaziabdk den Torvorsprung von drei auf sieben Tore anwachsen ließ.

SF-Budenheim: Fink, Völker, Hangen 5/3, Schnell (2), Grathwol, Kienast (2), Schmidt (1), Kohlhaas (5), Dieter, Hagelauer (2) Weyell 2, Hoerhammer (2).

Vorschau:

Die Niederlage am Wochenende brachte uns die schlechteste Platzierung mit Platz 13 und in akute Abstiegsgefahr, was Coach Sommer unbedingt vermeiden wollte. Am Samstag erscheint der Vorletzte und Aufsteiger, der HSV Kassel. Im Hinspiel gelang den Rheinhessen ein 31:28-Erfolg, den man in der Waldsporthalle unbedingt wiederholen möchte. Hoffen wir auf eine gut besetzte Halle, um unser Team anzufeuern, denn ein Erfolgserlebnis braucht die Mannschaft dringend.

Damen

Zwei schicksalhafte Niederlagen

Während die SFB-Damen dem

starken Kontrahenten aus Osthofen beim 15:21 (8:7) lange Zeit Paroli boten, reichte es bei der bis dahin ebenfalls abstiegsbedrohten SGE Herrnsheim nur zu einer äußerst dürftigen Leistung, die in einer 13:18-(5:10)-Niederlage gipfelte.

Gegen Osthofen brachten sich die SFB-Damen selbst um einen möglichen Sieg. Die Budenheimer Führung zwei Minuten vor dem Pausenpfiff lautete 8:5 bei eigenem Ballbesitz. Statt die restliche Spielzeit durch Kombinationsspiel zu überbrücken, wurde zweimal überhastet verworfen, so daß der Gast auf 7:8 verkürzen konnte und gut gestärkt zum zweiten Spielabschnitt aus der Kabine kam, um ab der 45. Spielminute die Budenheimer Konzentrationsschwächen zu bestrafen.

Bei dem „Schicksalsspiel“ in Herrnsheim bewiesen nur ein Großteil älteren erfahrenen Spielerinnen professionelle Einstellung und Engagement. Bei der jüngeren Garde merkte man deutlich, daß sie mit der ihnen übertragenen Verantwortung überlastet schienen.

Nach einer verkorksten 1. Halbzeit mit nicht weniger als zwölf vergebenen guten Einwurfmöglichkeiten lag man völlig zu Recht 5:10 zurück.

Die zweite Halbzeit endete leistungsgerecht 8:8, so daß eine schwache Herrnsheimer Mannschaft gegen ein noch schwächeres Budenheimer Ensemble 18:13 siegte. Ohne besonders grandios spielen zu müssen, hätten die SFB-Spielerinnen nur 50 Prozent ihrer Chancen verwerten müssen, um punkten zu können.

Nach diesen beiden Niederlagen zielt Budenheim nun den letzten Tabellenplatz der Oberliga Rheinhessen mit 2:26 Punkten.

Gegen Osthofen und Herrnsheim kamen folgende Spielerinnen zum Einsatz: S. Büttner und M. Röder im Tor, H. Wachsmuth (5), S. Lambert, A. Mühl, M. Becker, A. Welter, C. Krol, A. Pinjic (8), K. Kropp (6/2), Beate Sachse (2), Birgit Sachse (3/1), M. Hoffmann (4/1).

Jugendhandball

Ergebnisse vom Wochenende:
HC Gonsenheim – weibl. C-Jugend 16:4

GW Budesheim – weibl. C-Jugend 24:9

männl. C-Jugend – SG Wallau-Massenheim 17:21

Unter Wert geschlagen

Die männliche B-Jugend hatte am vergangenen Sonntag den verlustpunktfreien Tabellenführer und Meisterschaftsfavoriten SG Saulheim zu Gast in der Waldsporthalle.

Der Budenheimer Nachwuchs hatte sich als Ziel gesetzt, das Spiel lange offen zu gestalten und den Gegner etwas zu ärgern. Dieses Vorhaben gelang zunächst auch, denn bei den Zwischenständen von 1:3, 2:4 und 4:7 lag man gut im Rennen, ehe die SG Saulheim Oberwasser bekam und ihren Vorsprung auf 5-6 Tore ausbaute. Trotzdem spielte man gut mit, hatte einige Pfosten- und Latentreffer, so daß statt einer 14:9-Pausenführung der Gäste durchaus ein Remis möglich gewesen wäre.

Auch zu Beginn des 2. Spielabschnittes blieb man bis zum 11:16 weiterhin im Geschehen. Danach schwanden die Kräfte und auch die Konzentration ließ nach, so daß einige Ballverluste und unglückliche Torwurfaktionen den Gegner deutlicher auf die Siegerstraße gelangen ließen. Hinzu gesellten sich merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen, die Hausherren bekamen einen einzigen Strafwurf zugesprochen, während die Gäste sich über deren acht freuen durften. Hierbei wurde ganz offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen, so daß der Widerstand der Budenheimer Jungs gebrochen war. Die SG Saulheim gewann am Ende verdient mit 26:16 Toren. Budenheim spielte mit: Tobias Bernhard und David Bengart im Tor, Tim Berg (2), Alexander Förster (1), Christian Hauswald (1), Sven Hennig, Andreas Ludwig, Sebastian Reishaus (5), Tim

Schneider (6), David Werner, David Winter und Dominic Kraus (1).

Männl. B-Jugend

Gelungener Jahresempfang!

Am vergangenen Freitag trafen sich die Spieler, Eltern und Betreuer der männlichen B-Jugend im Vereinsheim der DJK-Sportfreunde zu einem Jahresempfang.

Nach einem Begrüßungsschluck lockte das leckere, von den Eltern zusammengestellte Bufett, welches dann auch sofort eröffnet wurde. In geselliger Runde, bei ausreichendem Essen und Getränken, wurden neue Kontakte geknüpft bzw. bereits bestehende weiter vertieft.

Das Betreuungsteam ließ noch einmal den Verlauf der jetzigen Spielrunde Revue passieren und wagte auch schon einen Ausblick auf die im Herbst beginnende Meisterschaftsturniere 2000/2001. Man zeigte sich erfreut darüber, daß die Spieler trotz Höhen und Tiefen im Sportbetrieb, eine eingeschworene Kameradschaft besitzen und auch außerhalb des Handballs gemeinsame Aktivitäten betreiben. Ein großer Dank ging auch an die Eltern, welche den Spielern und Betreuern jede mögliche Unterstützung gewähren, um somit ihren Teil zum Erfolg beizutragen. Für das gelungene Abendbufett gab es von den Verantwortlichen ein extra Lob an die Adresse der Eltern.

Als Fazit des Abends kann man sagen, daß dieser Empfang eine gelungene Veranstaltung darstellte und wiederholungsbedürftig ist, was sich auch darin zeigte, daß die Teilnehmer erst nach Mitternacht den Weg nach Hause antraten.

Abteilung Volleyball

TuS Gensingen III – SF Budenheim 3:1 (25:21; 21:25; 25:12; 25:14)

Im ersten Meisterschaftsspiel des neuen Jahres setzte es gleich eine deftige Niederlage beim Tabellenierten TuS Gensingen. Der Gastgeber konnte mit einer eingespielten Mannschaft antreten, während bei den Budenheimern sich doch die Umstellungen innerhalb der Mannschaft bemerkbar machten. Auch verfügten die Gensinger über die paar Zentimeter mehr an Körpergröße, die oft entscheidend beim Block oder Angriff am Netz waren. Bereits im ersten Satz mußten die Budenheimer schnell einem klaren Rück-

stand hinterherlaufen. Erst beim Stande von 12:22 machte man sich auf die Aufholjagd und konnte den Rückstand bis auf 20:22 verkürzen. Ein Budenheimer Angriff, der knapp ins Aus ging, brachte aber dann doch die Heimmannschaft auf die Siegesstraße. Im 2. Satz zeigten die Budenheimer Volleyballer, warum sie auf dem 2. Platz standen. Der Block konnte nun auch die Gensinger Angreifer öfter abwehren und auch das eigene Zusammenspiel wurde effektiver. Lohn dafür war der Satz ausgleich zum 1:1. In den folgenden beiden Sätzen folgte dann allerdings ein krasser Leistungseinbruch. In jedem Satz geriet man durch eine schwache Annahme schnell klar in Rückstand. Eine hohe Quote von Eigenfehlern verhinderte an diesem Tag, daß der Rückstand nur annähernd verkürzt werden konnte. Gensingen kam letztendlich zu einem ungefährdeten Sieg und hat sich damit bis auf zwei Punkte an Budenheim herangearbeitet. Die Sportfreunde liegen nach der zweiten Saisonniederlage nun mit zwei Punkten Rückstand auf das Führungsduo aus Weierbach und Guldenal auf dem dritten Platz.



Fussballverein 1919
Budenheim e.V.

Vorschau:

Hallenfußballturniere,
Waldsporthalle, Budenheim
Samstag, 5. Februar, von 9 bis 13.30 Uhr E2-Junioren; von 14 bis 16 Uhr Bambino
Sonntag, 6. Februar, von 9.30 bis 14 Uhr F2- und F3-Junioren

1. Mannschaft

Was die Mannschaft in Gonsenheim am 29. Januar gegen die 1b der Gastgeber bot, war grauenerregend. Mit einer solchen Leistung kann und darf man auch nicht gewinnen. Es ist auch keine Entschuldigung, daß das Team nicht in der Wunschformation antreten konnte, denn gerade die etablierten Akteure ließen es an Disziplin und Spieleinstellung fehlen. Das Zusammenspiel hat sich in dieser Vorbereitungsbegegnung noch weiter verschlechtert, kaum ein Ball kam verwendbar, wenn überhaupt, zum Mitspieler, und vom Torabschluß ganz zu schweigen. Vielleicht waren auch die drei har-

ten Trainingstage in der Woche etwas zu viel. Jedenfalls war im Sturm kaum eine Bewegung ohne Ball zu registrieren und wenn man endlich einmal dem Gegner entwischt war, kam der Abseitspfiff. In der ersten Halbzeit konnte man noch von einer Deckungsarbeit sprechen. So gelang auch nach einer Flanke von Rene Kloth in der 39. Minute durch einen unhaltbaren Kopfball von Michael Taesler der 1:0-Pausenstand. Aber im zweiten Abschnitt mußte Ismail Yilmaz mehr Bälle von den völlig frei vor seinem Tor auftauchenden Gonsenheimern parieren als ihm lieb sein konnte. Nach vorn ging fast nichts mehr und hinten war man offen wie ein Scheunentor. Von einem organisierten Mittelfeldspiel war zu keiner Zeit etwas zu erkennen. Nachdem Ismail wieder einmal allein gelassen wurde und er den ersten Torschuß noch abwehren konnte, führte der Nachschuß schließlich zum Ausgleich. Die Abwehrspieler schauten tatenlos zu. Auch nach diesem Treffer war kein Aufbäumen gegen die drohende Niederlage zu

vermerken. Etwa 15 Minuten vor Spielschluß war der Torwart zum zweiten Mal geschlagen, als ein Gonsenheimer wieder einmal der Abwehr davon gelaufen war und keiner so recht nachsetzen wollte, lediglich ein weiterer Gastgeber lief mit und konnte dann den Querpaß ins leere Tor einschieben. Man hatte zwar nun noch Möglichkeiten zu egalisieren, aber Gonsenheim hätte auch ohne weiteres höher gewinnen können. Ein Spiel, das man schnell vergessen sollte.

Das nächste Vorbereitungsspiel findet am Donnerstag (3. Februar) um 19 Uhr in Finthen statt, diesmal gegen den Landesligisten, also ein wesentlich anderes Kaliber als die seitherigen beiden Paarungen.

Drei Tage später, am Sonntag (6. Februar) spielt die 1. Mannschaft des FVB dann zu Hause um 14.30 Uhr gegen den hessischen Bezirksligisten SV Frauenstein auf dem Waldsportplatz. Ein weiterer Prüfstein, um die Form für die Fortsetzung der Rückrunde Mitte Februar zu finden.



Mitteilungen der Verbände & Vereine

Sozialverband
VdK
Rheinland-Pfalz

Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer und Rentner Deutschland e.V.
Ortsverband Budenheim

F.D.P.
Die Liberalen

Gemeindeverband
Budenheim

VdK-Kreppelkaffee

Der diesjährige Kreppelkaffee des VdK-Ortsverbandes Budenheim findet am 11. Februar im katholischen Jugendheim in der Gonsenheimer Straße statt. Beginn ist um 16.11 Uhr, Einlaß ab 15.11 Uhr.

Vereinsring Budenheim

Die nächste Vereinsringsitzung, Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen, findet am Montag, 7. Februar um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. der Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Berichte von Kassierer und Kassenrevisoren sowie die Neuwahl von Vorstand und Kassenrevisoren. Um rege Beteiligung wird gebeten.



Stammtisch

Zum nächsten Stammtisch am Donnerstag, 3. Februar, ab 20 Uhr, lädt der F.D.P.-Gemeindeverband Budenheim Mitglieder und Freunde der F.D.P. in den Gasthof „Zum Goldenen Ritter“ herzlich ein. In zwangloser Runde werden dabei allgemein interessierende und politische Themen behandelt.

Angelsportverein Budenheim

Mitgliederversammlung

Am Samstag, 5. Februar, findet um 15 Uhr eine Mitgliederversammlung statt. Treffpunkt ist am Vereinssee „Im Fiber“.



Fitnesscenter Loop

Die Spezialisten zum Thema:

Gewichts- probleme?

Flugplatzstraße 31
Tel. 0 61 31 / 47 47 40
55126 Mainz-Finthen

Kommen Sie
in den
SLIM-CLUB.

Die Teilnehmer des
SLIM-CLUBS
haben bereits mehr als
500 kg abgenommen.

Kostenloser Info-Abend
und Kursbeginn:
Mi., 23. Februar, 19 Uhr

VHS Volkshochschule
Budenheim

Die Volkshochschule Budenheim informiert:

C 461 Englisch für Senioren – Anfänger (Fortsetzung)

Der Kurs ist speziell für ältere Lernwillige eingerichtet, die sich auf ihre nächste Reise ins Ausland vorbereiten oder ansonsten geistig fit halten wollen. Lehrbuch „Sterling Silver“.

Leitung: Elke Backofen; Termin: verlegt von Montag auf Dienstag, 8. Februar, von 9 bis 10.30 Uhr, 20 Ustd.; Ort: Bücherei neben der Schulpforte, Mühlstraße; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

C 462 Englisch für Senioren (mit Vorkenntnissen)

Fortsetzung des 1998 begonnenen Kurses. Für Wiedereinsteiger geeignet.

Leitung: Elke Backofen; Termin: Dienstag, 8. Februar, 10.30 bis 12 Uhr, 20 Ustd.; Ort: Bücherei neben der Schulpforte (Änderung der Kurszeiten), Mühlstraße; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

C 466 Englisch-Konversations- und Wiedereinsteigerkurs

Konversation in englischer Sprache über News vom Tage, Aktuelles aus Kultur, Landeskunde und Informationen von allgemeinem Interesse. Lehrbuch: „Conversation“.

Leitung: Kerry Werling; Termin: Mittwoch, 9. Februar, von 20 bis 21.45 Uhr, 20 Ustd.; Ort: Raum A 221; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

C 483 Französisch- Konversation

Der seit Anfang November 1999 unter neuer Leitung laufende Sprachkurs wird fortgesetzt. Reisesituationen sowie kulturelle und

politische Themen liefern den Gesprächsstoff. Dias und Tonband fördern einen lebendigen Unterricht. „Ecoute“ dient als Lektüre. Seiteneinsteiger mit guten Sprachkenntnissen sind immer willkommen!

Leitung: Thomas Wolf; Termin: Montag, 14. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr, 20 Ustd.; Ort: Raum A 213; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

C 441 Deutsch als Fremdsprache

Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, welche keine oder nur geringe Kenntnisse von der deutschen Sprache haben. Hier können die Teilnehmer/innen in lockerer Atmosphäre mit Lesen und Schreiben Deutsch lernen. Interessenten mögen sich bitte melden.

Termin: verlegt von Dienstag auf Mittwoch, 9. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr, 20 Ustd.; Ort: Bücherei neben der Schulpforte, Mühlstraße; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

C 301 A Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für neun- bis dreizehnjährige Mädchen (2. Teil des am Samstag, 22. Januar, begonnenen Kurses)

Leitung: Iris Bingenheimer; Termin: Samstag, 12. Februar, von 9 bis 15 Uhr, 6 Zstd.; Ort: Schulturnhalle, Mühlstraße; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

C 303 Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen ab 17 Jahren

Sie lernen, bedrohliche Situationen zu erkennen, um dann in der dafür geeigneten Weise akustisch und notfalls unter Einsatz körperlicher Kraft reagieren zu können. Abwehrtechniken werden trainiert, das Selbstwertgefühl gefördert und damit die Fähigkeit zur Selbstbehauptung gestärkt. Keine sportlichen Voraussetzungen!

Leitung: Iris Bingenheimer; Termin: Samstag, 19. Februar, und

Samstag, 26. Februar, jeweils von 9 bis 15 Uhr, 12 Zstd.; Ort: Schulturnhalle, Mühlstraße; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

C 304 Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für neun- bis dreizehnjährige Jungen

Auch für Jungen gilt es, sich bei Bedrohung durch Stärkere erfolgreich wehren zu können. Das Erlernen möglicher Abwehrtechniken fördert zugleich das sich bildende Selbstwertgefühl des jungen Menschen.

Leitung: Benno Schöfl; Termin: Samstag, 18. Februar, und Samstag, 25. Februar, jeweils von 9 bis

15 Uhr, 12 Zstd.; Ort: Schulturnhalle, Mühlstraße; Anmeldung: Telefon/Fax 06139/6535

Mr. Master's **Mr. Master's**

REPARATUREN
TV · HIFI · VIDEO · SAT

685656

...schnell und preiswert

RÜHR
Hauptstraße/Gastellstr.1 · 55120 Mainz-Mombach

GEHEN SIE KEIN RISIKO EIN!

Technikberatung für Bauherren

*Service
von Ihrem
Elektro-
Fachbetrieb*

Wir beantworten Ihre Fragen
zum Thema Elektro-Haustechnik.
Nehmen Sie sich die Zeit – das kann
Ihnen viel Zeit und Ärger ersparen!

Ihr ELTKAUF-
Fachbetrieb berät
Sie gern.



ELEKTRO
WOLLSCHIED

Am Hipperich 21
55120 Mainz-Mombach
Telefon (0 61 31) 68 27 42

Inh. Klaus Mielke
Elektroinstallationen
Sprechanlagen
Antennenbau
Kundendienst

ELTKAUF
Meister Service

DIE Heimat-Zeitung



Mombach

Überzeugender Start von Gottesdienst „EXtRA“

Vielschichtig gestalteter Gottesdienst zum Thema Neuanfang



Gespannt – von ihren Kissen am Boden – beobachteten auch die Jüngsten das Geschehen in der Kirche und nahmen aufmerksam daran teil.

Mombach. (mpl) – Leiser Applaus und positive Gesichter quittierten am Sonntagabend die gelungene „Premiere“ von Gottesdienst EXtRA in der evangelischen Friedenskirche.

Eingangs hatte Pfarrer Stefan Müller-Kracht noch einmal an die Grundidee hinter dem neuen Abendgottesdienst erinnert. Gut ein Jahr dauerte die Vorbereitungszeit, bis pünktlich zum Jahrtausendwechsel der erste Gottesdienst einer langen Reihe realisiert werden konnte. Die Titel sollen künftig Programm sein. Der Beginn wurde unter dem Motto „Alles auf Anfang, alles auf Neu“ gefeiert.

Kreisförmig aufgestellte Stühle, eine Eisenbahnlandschaft in ihrer Mitte, unzählige brennende Teelichter, ein Stapel Ziegelsteine und Kinder, die das Geschehen von Sitzkissen auf dem Boden aus gespannt verfolgten – ein für viele Gottesdienstbesucher doch recht ungewöhnlicher erster Eindruck... „Zu Anfang noch keine wilden Lieder“, versprach Pfarrer Müller-Kracht und stellte die frisch gegründete

Band EXtRA vor, die unter Leitung von Markus Brückner künftig das Geschehen mitgestalten wird. Der Neuanfang, das Ausbrechen aus zur Gewohnheit gewordenen Bahnen – symbolisiert durch die sich im Kreis bewegende Eisenbahn – wurde aus verschiedenen Sichtweisen mit unterschiedlichen Mitteln betrachtet. Textstellen aus der Erzählung „Der kleine Prinz“ kamen zum Einsatz, oder ein Liedtext von Reinhard Mey, aus dem sich Dialoge entwickelten. Dazwischen gab Pfarrer Müller-Kracht in Form von „Millenniumtips“ gute Ratschläge für ein entspanntes Miteinander in den „kommenden tausend Jahren“. Kerzen und Ziegelsteine luden dazu ein, im Stillen oder laut gesprochen Lob und Zweifel vorzubringen. Fröhliche, moderne Kirchenlieder und Rockmusik gaben dem Gottesdienst seinen eigenen Rahmen. Sorgfältig vorbereitet, aber nicht einstudiert entfaltete Gottesdienst EXtRA eine Stunde lang eine Atmosphäre, in der sich das Gehörte und Gesehene eigentümlich neu und leicht reflek-

tiert ließ. Am 27. Februar heißt es dann um 18.30 Uhr: „Wolle mer'n rei losse – was Jesus zu Karneval gesagt hätte.“

Anregungen, Ideen und auch Kritik nimmt die evangelische Kirchengemeinde übrigens gerne und dankbar entgegen.

Vitafit

Film an der Wand

ACHTUNG

Textzeilen austauschen !

Wenn Sie sich bis zum 20. Februar 2000 entscheiden, haben wir ein besonderes "Überraschungsangebot" für Sie!

Fortsetzung von Seite 1



Metzgersfrau Beate Rakowski.

das Programm in der Bütt wie auch sonst üblich mit einem Protokoll. Monika Seib-Cembolista ging in ihren Ausführungen – mit 100-Mark-Scheinen um sich werfend – auf den Lafontaine-Rücktritt, die Sonnenfinsternis oder den Krieg im ehemaligen Jugoslawien ein. Natürlich fehlten auch nicht aktuelle Themen wie die CDU-Spendenaffäre oder Lokales wie der Umbau von Ludwigstraße, Theater und Bahnhof.

Ganz ohne Männer kommen auch die Mombacher Hexen nicht aus. Für Stimmung im Saal sorgte der Brezelmann Horst Becker – die erste Zugabe des Abends war fällig. Männlich ging es dann mit Franz Bludau weiter, der von seinen Erlebnissen als auswärtiger Rosenmontagsbesucher berichten konnte. Auf Schleichwegen über Wiesbaden, den Rheingau und

Bingen war er nach Mainz gekommen, wo er dann im Komiteewagen des MCV die Fahrt durch die Stadt mitmachte. Den „Stolz unseres Vereins“ konnte Oberhexe Wippedibbe dann ansagen, das MCG-Ballett unterhielt mit seinem Tanz aus dem Musical „Grease“.

Eine Parodie auf das, was man heutzutage so als Show im Fernsehen vorgesetzt bekommt, bot die „Spaßmacher-Company“ mit ihrer „Traumfabrik“. Unter der musikalischen Leitung von Jens Marreis bot die Truppe Klamauk vom Feinsten – natürlich wurde auch hier eine Zugabe energisch gefordert und auch gegeben.

Schwungvoll ging es auch nach der Pause weiter. Dieter Meißenzahl stand nach mehrjähriger Pause erstmals wieder auf der Bühne und zeigte, daß er noch immer Garant für Stimmung und Ausgelassenheit ist.

Mit der Schilderung ihres nicht ganz erfüllten Liebeslebens sprach Metzgersgattin Beate Rakowski dann wohl vielen im Saal aus dem Herzen, dem starken Beifall nach zu urteilen. Kein Wunder, daß auch sie die Bütt erst nach Gewährung einer Zugabe verlassen durfte.

Dann gehörte die Bühne wieder dem MCG-Ballett mit seinem spanischen Tanz. Da wollte das Hexen-Komitee auch einmal zeigen, was es kann und tauschte kurzerhand mit den jungen Ballettmädchen die Plätze.

Daß ein Vortrag, wenn gut vorgebracht, auch ruhig mit uralten Kalauern gespickt sein kann, bewies dann die „Doofe Nuß“ Helmut Münch. Daß er kaum etwas Neues bot, störte offensichtlich niemanden, auch Münch wurde mit Beifall



Protokoll-Hexe Monika Seib-Cembolista.

überhäuft. Den bekamen dann auch Günter Limbach und Heiner Engelter, die als „Schnutsche und Trudsche“ aus ihrem Ehealltag erzählten.

An Twist, Limbo und Gardetanz versuchte sich das Männerballett der Mainzer Garde der Prinzessin und Uli Lukas und Hildegard Bachmann vom „Staatstheater Drais“ überzeugten mit ihrer etwas anderen Aufführung von Romeo und Julia.

Zum Abschluß bildeten dann die „Tugendbolde“ von der Karnevalsgesellschaft ULK (Laubenheim), die nichts unversucht ließen, für ihr „Hotel Illwedridschje“ fünf Sterne zu erlangen. Am Ende wurden es dann, wie es sich für

die Jahreszeit gehört, stolze elf Sterne.

Orden wurden natürlich auch auf der Hexensitzung vergeben - für jeden Vortragenden gab es den Hexenorden (erstmalig aus Holz, in den Vorjahren noch aus Salzteig). Drei Damenorden gab es von Prinz Mathias I., der den Mombacher Hexen gemeinsam mit Prinzessin Christine I. einen Besuch abstattete. Auch von der Stadt Mainz gab es Orden: Michaela Hauer (seit 1990 im Ballett) und Andrea Grüßhaber (seit 1982 MCG-Mitglied) konnten aus den Händen von Sozialdezernentin Malu Dreyer und MdL Ulla Bredde Hoffmann für ihre Verdienste um die Mainzer Fastnacht Damenorden der Stadt Mainz entgegennehmen.



Sorgte als Brezelmann für Stimmung: Horst Becker.



Das MCG-Ballett hatte zwei Auftritte.

Gaststätte 03 Mombach

– Der Tipp für Familienfeiern –

Auf der Langen Lein 2a (Bezirkssportanlage)

Tel. 0 61 31 / 68 79 07

WIR BIETEN IHNEN

gepflegte, gutbürgerliche Küche

geöffnet ab 15.00 Uhr

sonntags wechselnde Mittagsmenüs

Ab 9.30 Uhr durchgehend geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Sprang

Narrenschiff sicher durchs karnevalistische Meer gelenkt

Erste Sitzung der MCG-Maltengarde mit vielen Höhepunkten



Sie mag so manchem Chef de Cuisine die Tränen in die Augen treiben: Küchenhilfe Gabi Elsener.

Mombach. (mpl) – Kräftigen Wind in den Segeln hatte das Narrenschiff der MCG-„Maletengarde“ am Samstag abend bei seiner Fahrt durch die MTV-Turnhalle. Kein Platz war unbesetzt geblieben, als Vereinspräsident Hans Hildebrandt und Sitzungspräsident Bernd Kessel die erste Prunkfremdensitzung der Saison eröffneten.

Leinen los, hieß es für das vierfarbbunte Schiff, als in bewährter Manier die „Doofe Nuß“, Helmut Münch, den närrischen Anfang machte. Witz an Witz stimmte Münch das Publikum auf die kommenden Stunden bunten Programms ein. Erfolgreich als „Einheber“ betätigte sich auch der Musikzug Rheingold. Mit lateinamerikanischen Rhythmen und gängigen Stimmungsschlagern – optisch untermalt von drei Tänzerinnen – gelang es dem Bläserensemble unter der Leitung von Erich Rosenbaum, auch den letzten Narren aus der Reserve zu locken. Naivchen Gabi Elsener erzählte als unbeholfene Küchenhilfe, was passiert, wenn sie gerufen wird, um in der „Küche beim Aushefe zu helfe“. Da entlockt sie dem Koch so manchen „saubösen“ Blick, wenn sie beim Dessert die Auffassung vertritt: „Creme is

Creme, da kannste aach dei Nivea grad' nehme.“ Aus ganz anderem Holz geschnitzt waren die Tänzerinnen des MCG-Ballett, die nach Melodien aus dem Musical „Grease“ fetzigen Rock'n'Roll auf die Bühne brachten. Mit der „Generalprobe“ von Romeo und Julia unter Hildegard Bachmann und Rudolf Lukas segelte das Narrenschiff seinem ersten Höhepunkt entgegen. Hier wurde Shakespeare neu geschrieben. „Nur esse' hat das Mensch im Sinn, drum hat se aach ein Doppelkinn“, lautete Romeos prosaische Beschreibung der Angeboteten, die – nebenbei bemerkt – fünf begehrenswerte Bauplätze besitzt. Recht wenig von dem dünnen Finther hielt auch die füllige Julia: „Ich will Euch nicht ihr Finther Bittel, ich glaub' Euch brennt der Kittel.“ Den tödlichen Balkonsturz des Galans kommentierte die Maid dann auch



Erinnerungen an die Zeiten des Rock'n'Roll riefen die Tänzerinnen vom MCG-Ballett wach.

ganz trocken: „Der Kerl ist tot, der Kerl ist hin.“ Was sie auf die Idee brachte: „Ich springe jeden Tag munter von meinem Balkon auf einen Finther runter.“ Das Publikum reagierte mit frenetischem Ap-

plaus. Eine Schunkelpause leitete zur politischen Rede von Willi Steinbrech über. Mit seiner unverwechselbaren Wortakrobatik erzählte Steinbrech von den Auswirkungen des Sparkurses der Regierung auf sein Familienleben: „Zimmer mit Bad und wenn's noch so schee ist, kommt nicht in Frage, wenn ein Bach in der Näh' ist.“ Das Ende des ersten Programnteils wurde von einem weiteren Höhepunkt gekrönt. Bunter Bühnenzauber flimmerte mit den Musik-Spaßmachern „Die Traumfabrik“ über das Parkett. Die Zutaten – vier verklemmte Kandidaten, die gerne anders wären, zwei heiße GoGo-Tänzer, ein hyperaktiver Animateur und ein schmierig-dynamischer Moderator, garniert mit einer Showband und Schlagergesang – garantierten beste Unterhaltung à la Samstagabend-Show. Das ganze mündete schließlich in eine tosende Schlagerparty, die das Publikum gutgelaunt in die Pause entließ.

Der Bundestagsabgeordnete Hans-Otto Wilhelm lobte beim Pausenempfang die „erste Halbzeit“ und wünschte, daß die Maltengarde noch lange ein wichtiger Bestandteil der Mainzer Fastnacht bleiben wird.

Den musikalischen Wiedereinstieg ins Programm wagten die singenden Kellermeister als „Monsterchor“. Als Nachtwächter brillierte Adi Guggelsberger in einem Vortrag, der das Publikum zum Mitmachen animierte. Sein Thema: die Bundesregierung und Mainzer Begebenheiten. Aber auch die hessische Nachbarstadt



Da nutzte alles Bitten nichts, Julia verschmähte den schneidigen Romeo und sorgte damit für viele Lacher.



Düster und geheimnisvoll ertönten die Weisen des Monsterchores der singenden Kellermeister.



Nicht nur die Songs von ABBA wurden in der Play Back-Show komödiantisch umgesetzt.

wurde nicht verschont: ein Wiesbadener klagt verzweifelt beim Brezeessen: „Ich komm' net druff, ich krieg' de Knote als net uff.“ Der

Bänkelsänger am Klavier Helmut Heinrich forderte mit seinen umgedichteten Stimmungsliedern zum Schunkeln und Klatschen

auf. Als Bundestagsabgeordneter aus der Pfalz resümierte Gerd Oberfrank seinen Einstieg in Regierungsgeschäfte: „Politik zu machen ist schon wichtig, doch die allerwenigsten machen es richtig.“ Zu Gast von den Meener Herzjer war die Showband Schwuppdwupp, die mit wechselnden Verkleidungen typische Play Back-Shows persiflierte. Was einem Menschen vom Lande passiert, wenn er unversehens im Rosenmontagszug landet, erzählte MCGler Franz Bludau. Unter der Leitung von Gisela Worf kam das Maletenballett mit seinem „Spanischen Tanz“ zum zweiten Auftritt auf die Bühne. Im Gepäck hatten die Mädchen eine besondere Überraschung. Von der Hexensit-

zung am Vortag hatten sie das Ballett gleich noch einmal mitgebracht. Eine Vorschau auf den kommenden Schlußverkauf hielt Konsument und Endverbraucher Hajo Greb: „Punkt acht, die Kaufhaustür geht auf, dann nimmt das Schicksal seinen Lauf“. Das Finale im Programm bestritten die Tugendbolde. Sie erzählten, was im Hotel „Illewedwitschje“ alles getan wird, um fünf begehrte Sterne zu bekommen.

Unter der souveränen Leitung von Sitzungspräsident Bernd Kessel hatten die Maleten das Narrenschiff am Ende sicher in den Hafen der Fassenacht gelotst und eindrucksvoll bestätigt: „Am Narrenhimmel gibt's gewiß nie eine Sonnenfinsternis.“

Gute Arbeit der Polizei

Mainz ist kein heißes Pflaster / Lob von MdL Klaus Hammer

Mainz. (be) – „Die Beamtinnen und Beamten der Mainzer Polizei leisten hervorragende Arbeit“. Zu diesem Ergebnis kam der Mainzer Landtagsabgeordnete Klaus Hammer (SPD) nach einem Besuch des Mainzer Polizeipräsidiums. Zusammen mit dem Mainzer Polizeipräsidenten Franz Kirchner wurden aber auch Probleme erörtert. So kommt es durch die landesweite Einstellung neuer Beamten verstärkt dazu, daß Polizeianwärter aus dem Westerwald

oder der Pfalz in der Dienststelle Mainz arbeiten müssen. Diese Beamten ziehen nach etwa sechs bis zehn Jahren wieder in ihre Heimat. Denn dort fehlt es an jungen Polizisten, was eine Überalterung der Polizei in ländlichen Regionen von Rheinland-Pfalz zur Folge habe. Der SPD-Landespolitiker Klaus Hammer will Innenminister Walter Zuber auf dieses Problem ansprechen. Nach seiner Rücksprache mit dem Innenministerium konnte

Klaus Hammer in Erfahrung bringen, daß tatsächlich die Regionalisierung bei der Einstellung von Polizeianwärtern bereits geplant ist.

„Wenn Polizisten, die aus dem Mainzer Raum stammen, auch in Mainz und Umgebung ihren Dienst tun, bringen sie Ortskenntnisse mit und müssen sich diese nicht mühsam aneignen“, lobte Klaus Hammer die Idee. Denn „Polizeiarbeit wird damit verbessert“.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

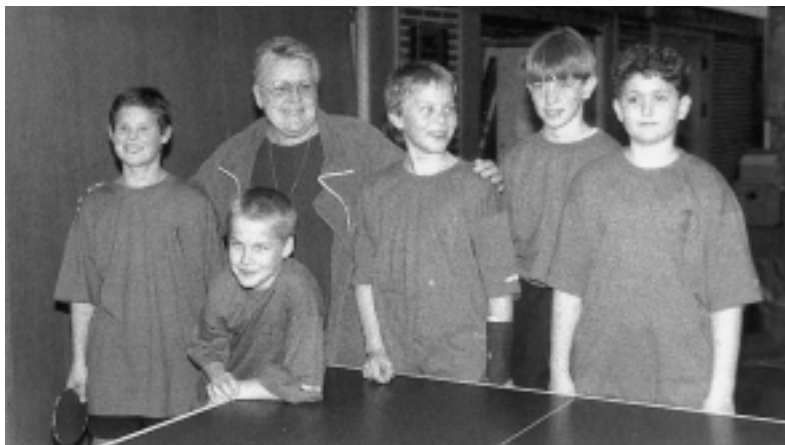
Liebe Leser!

Unser Anzeigenberater für Ihren Ort,
Herr Albert Mumm,
berät Sie gerne.

Tel. 0 61 39 / 7 88
Fax 0 61 39 / 7 00

T-Shirts gespendet

Monika Cuvan unterstützt MTV-Nachwuchs



Monika Cuvan mit einigen MTV-Nachwuchs-Tischtennispielern in den neuen T-Shirts.

Mombach. (ds) – Neues Outfit für die beiden Nachwuchsmannschaften der Tischtennis-Abteilung des Mombacher Turnvereins

(MTV). Monika Cuvan, Inhaberin eines Schreibwaren-Geschäftes in der Hauptstraße, überreichte zwölf T-Shirts, die von den beiden

Mannschaften in Zukunft bei den Spielen getragen werden. Monika Cuvan ist dem MTV seit vielen Jahren verbunden. Früher schrieb sie für die Vereinszeitung und auch heute noch besteht ein guter Kontakt zur Vereinsvorsitzenden Birgitt Nebrich.

Da viele der Nachwuchssportler (zwischen neun und zwölf Jahren alt) der Tischtennis-Abteilung regelmäßig bei ihr zum Einkaufen kommen, wollte Monika Cuvan einmal etwas für die Kinder tun und entschloß sich zur T-Shirt-Spende.

OPEL 

Autohaus
Heinz Becker
GmbH

...immer für Sie da!

Tel.: 06131 / 94 66 - 0 An der Krimm 19 - 55124 Mainz



Nicht nur die Songs von ABBA wurden in der Play Back-Show komödiantisch umgesetzt.

wurde nicht verschont: ein Wiesbadener klagt verzweifelt beim Brezeessen: „Ich komm' net druff, ich krieg' de Knote als net uff.“ Der

Bänkelsänger am Klavier Helmut Heinrich forderte mit seinen umgedichteten Stimmungsliedern zum Schunkeln und Klatschen

auf. Als Bundestagsabgeordneter aus der Pfalz resümierte Gerd Oberfrank seinen Einstieg in Regierungsgeschäfte: „Politik zu machen ist schon wichtig, doch die allerwenigsten machen es richtig.“ Zu Gast von den Meener Herzjer war die Showband Schwuppdwupp, die mit wechselnden Verkleidungen typische Play Back-Shows persiflierte. Was einem Menschen vom Lande passiert, wenn er unversehens im Rosenmontagszug landet, erzählte MCGler Franz Bludau. Unter der Leitung von Gisela Worf kam das Maletenballett mit seinem „Spanischen Tanz“ zum zweiten Auftritt auf die Bühne. Im Gepäck hatten die Mädchen eine besondere Überraschung. Von der Hexensit-

zung am Vortag hatten sie das Ballett gleich noch einmal mitgebracht. Eine Vorschau auf den kommenden Schlußverkauf hielt Konsument und Endverbraucher Hajo Greb: „Punkt acht, die Kaufhaustür geht auf, dann nimmt das Schicksal seinen Lauf“. Das Finale im Programm bestritten die Tugendbolde. Sie erzählten, was im Hotel „Illewedwitschje“ alles getan wird, um fünf begehrte Sterne zu bekommen.

Unter der souveränen Leitung von Sitzungspräsident Bernd Kessel hatten die Maleten das Narrenschiff am Ende sicher in den Hafen der Fassenacht gelotst und eindrucksvoll bestätigt: „Am Narrenhimmel gibt's gewiß nie eine Sonnenfinsternis.“

Gute Arbeit der Polizei

Mainz ist kein heißes Pflaster / Lob von MdL Klaus Hammer

Mainz. (be) – „Die Beamtinnen und Beamten der Mainzer Polizei leisten hervorragende Arbeit“. Zu diesem Ergebnis kam der Mainzer Landtagsabgeordnete Klaus Hammer (SPD) nach einem Besuch des Mainzer Polizeipräsidiums. Zusammen mit dem Mainzer Polizeipräsidenten Franz Kirchner wurden aber auch Probleme erörtert. So kommt es durch die landesweite Einstellung neuer Beamten verstärkt dazu, daß Polizeianwärter aus dem Westerwald

oder der Pfalz in der Dienststelle Mainz arbeiten müssen. Diese Beamten ziehen nach etwa sechs bis zehn Jahren wieder in ihre Heimat. Denn dort fehlt es an jungen Polizisten, was eine Überalterung der Polizei in ländlichen Regionen von Rheinland-Pfalz zur Folge habe. Der SPD-Landespolitiker Klaus Hammer will Innenminister Walter Zuber auf dieses Problem ansprechen. Nach seiner Rücksprache mit dem Innenministerium konnte

Klaus Hammer in Erfahrung bringen, daß tatsächlich die Regionalisierung bei der Einstellung von Polizeianwärtern bereits geplant ist.

„Wenn Polizisten, die aus dem Mainzer Raum stammen, auch in Mainz und Umgebung ihren Dienst tun, bringen sie Ortskenntnisse mit und müssen sich diese nicht mühsam aneignen“, lobte Klaus Hammer die Idee. Denn „Polizeiarbeit wird damit verbessert“.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

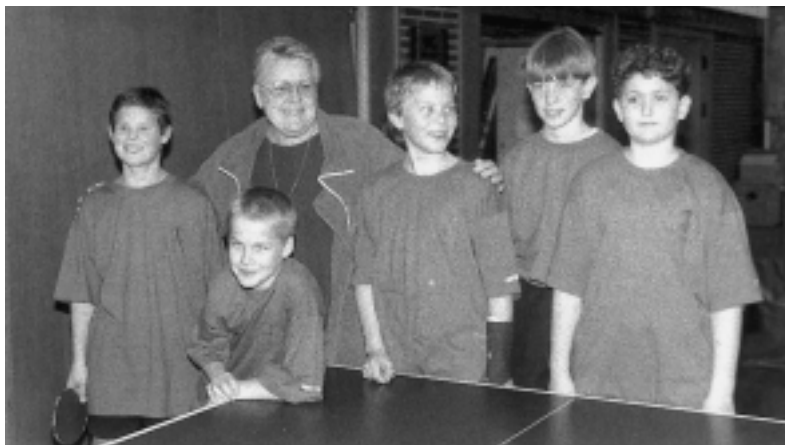
Liebe Leser!

Unser Anzeigenberater für Ihren Ort,
Herr Albert Mumm,
berät Sie gerne.

Tel. 0 61 39 / 7 88
Fax 0 61 39 / 7 00

T-Shirts gespendet

Monika Cuvan unterstützt MTV-Nachwuchs



Monika Cuvan mit einigen MTV-Nachwuchs-Tischtennisspielern in den neuen T-Shirts.

Mombach. (ds) – Neues Outfit für die beiden Nachwuchsmannschaften der Tischtennis-Abteilung des Mombacher Turnvereins

(MTV). Monika Cuvan, Inhaberin eines Schreibwaren-Geschäftes in der Hauptstraße, überreichte zwölf T-Shirts, die von den beiden

Mannschaften in Zukunft bei den Spielen getragen werden. Monika Cuvan ist dem MTV seit vielen Jahren verbunden. Früher schrieb sie für die Vereinszeitung und auch heute noch besteht ein guter Kontakt zur Vereinsvorsitzenden Birgitt Nebrich.

Da viele der Nachwuchssportler (zwischen neun und zwölf Jahren alt) der Tischtennis-Abteilung regelmäßig bei ihr zum Einkaufen kommen, wollte Monika Cuvan einmal etwas für die Kinder tun und entschloß sich zur T-Shirt-Spende.

OPEL 

Autohaus
Heinz Becker
GmbH

...immer für Sie da!

Tel.: 06131 / 94 66 - 0 An der Krimm 19 - 55124 Mainz

Donnernde Helas beim AWO-Kreppelkaffee

Bekannte sorgten für Stimmung beim Seniorennachmittag



Der singende Kellermeister Heinz Hillenbrand brachte den Saal mit seinen Liedern in Schwung.

Mombach. (mpl) – Hochstimmung herrschte am Sonntag nachmittag beim närrischen Kreppelkaffee der AWO Mombach in der MTV-Turnhalle. Zahlreiche Mitglieder und Freunde der Arbeiterwohlfahrt hatten der Einladung zur närrischen Traditionsveranstaltung gerne Folge geleistet und quitierten das gut dreistündige bunte Programm mit kräftigen Helau-Rufen und donnerndem Beifall.

Nach dem Einmarsch der Trommler der Mainzer Prinzengarde begrüßte Bernd Kessel, Sitzungspräsident der Maletengarde, die Senioren. Er stehe in diesem Jahr zum ersten Mal für die AWO auf der Bühne, erklärte Kessel im Gespräch mit der Heimatzeitung. In seiner gewohnt lockeren Art führte Kessel durch das Programm,

ohne Verschleißerscheinungen von der Maletensitzung am Vorabend zu zeigen.

Den Anfang in der Bütt machte Protokoller Helmut Rippel, ein Mitglied der AWO-Ortsgruppe. Zu den politischen Skandalen der letzten Wochen stellte er unumwunden klar: „Ein Ehrendoktor werden ist nicht schwer, ein Ehrenmann sein, dagegen sehr.“ Ein Lob konnte ihm einzig das Engagement von Ortsvorsteher Michael Ebling abgewinnen: „Ich sag' es raus, gute Arbeit zahlt sich aus.“ Von seinen Werbefeldzügen für

Manne taugte nur eine einzige Rippe was.“ Dennoch mußte auch sie zu guter Letzt ihr Eingeständnis machen: „Ich hätt' jetzt Lust grad alle Männer zu küssen.“

Vor der Pause kam mit der Sozialdezernentin Malu Dreyer und Ortsvorsteher Ebling ein ganz anderes karnevalistisches Gespann auf die Bühne. Ihre Aufgabe: dem kommissarischen Vorsitzenden der AWO Mombach, Walter Konnetzna, von Oberbürgermeister Jens Beutel den Herrenorden der Stadt Mainz zu verleihen für besondere Verdienste um die Arbei-



Den Sieg über die Schwerkraft erzielten problemlos die jungen Kätzchen vom MTV.

den Wein ist der singende Kellermeister Heinz Hillenbrand in der ganzen Welt bekannt. Mit selbstgeschriebenen Wein- und Schunkelliedern animierte der gebürtige Mombacher den Saal erfolgreich zum Mitsingen. Die kleinen Kunstturnerinnen des MTV zeigten als tanzende Kätzchen überzeugende Akrobatik und kamen ohne Zugabe nicht von der Bühne. Begeisterungstürme, vor allem vom weiblichen Teil des Publikums, erntete Katha Eisinger mit ihrem Lob auf die Frauen. Die Schöpfungsgeschichte kommentierte sie unerbittlich: „Vom ganzen

terwohlfahrt. Konnetzna ist seit 1981 in der AWO aktiv. Seit 1990 ist er Vorstandsmitglied und leitet den Verein im Moment kommissarisch.

Mit seiner „Bandwurmmoritat“, dem Lied von der Leberwurst, stimmte Bernd Kessel den Saal auf den zweiten Teil ein. Im Zeichen von Neptun und Seeteufel standen die Darbietungen der Athletikgruppe Laubenheim. Ein karnevalistisches Urgestein trat mit Helmut Münch als „Doofe Nuß“ auf die Bühne. Wie gewohnt reihte sich bei ihm Witz an Witz. An ein Mombacher Original, das „Geiger-Fränzje“, erinnerte der Musiker Klaus Koop mit seinem Instrument. Ein weiteres bekanntes Gesicht betrat mit Rudi Zörns das närrische Parkett. Als Bretzel-dame erzählte der aus Fernseh-sitzungen bekannte Mainzer von Begebenheiten mit der Kund-schaft: „Letztens kam ein Penner, so hat man seine Sorgen, wollte neun Mark Wechselgeld, den Rest bringt er morgen.“ Mit ihrer Gesangsdarbietung à la Hofsänger bestritten die Käsbachfinken das Finale.

Organisiert wurde das Programm von Rosel Ebling aus dem AWO-Vorstand. Die musikalische Rah-mengestaltung lag in den Händen von Roland Rosemann.



Für seine Verdienste um die AWO Mombach wurde Walter Konnetz-na von Ortsvorsteher Michael Ebling und der Sozialdezernentin Malu Dreyer mit dem Orden der Stadt Mainz ausgezeichnet.

Zwei starke Partner unter einem Dach

Bad & Küche
Schönes Wohnen GmbH

- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Montage

FWF
Schönes Wohnen

- Bodenbeläge
- Gardinen
- Tapeten
- Farben

Unser Service: Beratung (bei Ihnen zu Hause) • Lieferung frei Haus
• Musterservice (kostenlos) • Montage-Service • Transportverleih (Kost nix)

Prinzenpaar bei Reservisten OB Jens Beutel Ehrenoffizier/Närrische Spende



Der närrische Jubel im Saal des Hotel-Restaurant „Babbelnit“ pflanzte sich über die Gaststättenräume bis zur Kurmainzstraße fort, als das Mainzer Prinzenpaar beim 8. Offiziersempfang eintraf. Dank guter Verbindungen zum MCV wurde der Empfang möglich, trotz prallen Terminkalenders.

Finthen. (be) – Es war ein Novum in der nunmehr 31jährigen Geschichte der Finther Reservisten 1969 e.V., denn erstmals konnte General-„Bergmarschall“ Werner Simon in den närrisch dekorierten Räumen des Hotel-Restaurant „Babbelnit“ mit Prinz Matthias I. und Prinzessin Christine I. ein Prinzenpaar beim 8. Offiziersempfang begrüßen. Locker und schlagfertig, wie es die Ehrenoffiziere, Gäste und Freunde gewöhnt sind, die gar von Bruchsal angereist waren, um den bärtigen, markanten Bergmarschall Werner Simon zum „Ehrenholzlumpen“ zu ernennen. Als Dank dafür, daß Werner Simon und die Finther Reservisten die Fastnacht „nach Bruchsal gebracht“ haben.

Auch Vertreter der Mombacher „Maletengarde“ hatten sich eingefunden, ebenso Oberbürgermeister Jens Beutel, der zum Ehrenoffizier der „Finther Reservisten“ ernannt wurde.

Bei süffigen Münchner Bieren und echt Finther Gemütlichkeit fühlte

sich auch das Prinzenpaar der Kampagne 2000 mit Hofstaat sichtlich wohl, die es trotz eines vollen Terminkalenders, aber mit guten MCV-Verbindungen ermöglichten, zu den Finther Reservisten zu kommen, um dem Vorsitzenden Werner Simon, seinem Stellvertreter Werner Schmitt und Schatzmeister Peter Hilpert den Prinzenorden zu verleihen.

Zuvor aber hatte der Sprecher der Ehrenoffiziere, Manfred Thöne, in deren Auftrag eine Spende in Höhe von 3333 Mark an General-Bergmarschall Werner Simon überreicht, die bei den Finther Reservisten „gut angelegt“ ist, da sie sich auch außerhalb der Kampagne für die Allgemeinheit einsetzen. Nicht umsonst finden alljährlich die Reservisten Unterstützung durch prominente Persönlichkeiten, die in den Kreis der Ehrenoffiziere aufgenommen werden. So bilden die Finther Reservisten ein festes, närrisches Fundament in Finthen, das seinesgleichen sucht.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde Mainz-Mombach

Kirchenzentrum Pestalozziplatz 2–4, Pfarramt Ost, Pfarrerin Christiane Monz-Gehring, Telefon 684411. Gemeindebüro: Telefon 684411 (Mo+Fr, 8.30 bis 12 Uhr). Gemeindezentrum West, Pfarramt Bechtholsheimer-Weg 6, Pfarramt

West, Pfarrer Stephan Müller-Kracht, Telefon 684400. Gemeindebüro: Telefon 684400, (Di+Do, 9 bis 12 Uhr). **Sonntag, 6. 2.,** 10 Uhr der junge... Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit Taufen und Posaunenchor, Pfr. Müller-Kracht; Kollekte für die Initiative „christliches Leben/Haus der Stille“



Der neue Volvo V70 wurde, nur acht Tage nach seiner Welt-premiere, in der vergangenen Woche im Volvo-Autohaus Müller in Mainz-Amöneburg vorgestellt. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um eine komplette Neuentwicklung, die seit dem 18. Januar bestellt werden kann. Lieferbar ist das Fahrzeug ab März diesen Jahres. Der neue Volvo zeichnet sich durch seine Flexibilität sowie sein großes Platzangebot aus. Weitere Merkmale der Neuentwicklung sind die große Sicherheitsinnovation sowie die große Verwindungssteifigkeit. Serienmäßig wird er mit Klimaanlage, Kopf-Schulter-Airbag, Anti-Schleudertrauma-Schutzsystem und Gurtstraffern an allen fünf Sitzen ausgeliefert. Der V70 ist ab 54.372 Mark zu haben und kann in den Müller-Servicestellen in Weisenau und Amöneburg bestellt werden. Selbstverständlich kann auch eine Probefahrt vereinbart werden. **ds**

**Heinz Philippi
Film an der Wand**

Liebe Leser, Vereine und Mitteilungsbedürftige!

Die Hauptgeschäftsstelle der **Heimat-Zeitung** in MOMBACH nimmt Ihre Anzeigen, Mitteilungen, Berichte und Fotos zur Veröffentlichung gerne an und berät Sie in allen Dingen um die Heimat-Zeitung.

**DIE
Heimat-Zeitung
voll dabei!**

Emrichruhstraße 1
55120 Mainz-Mombach
Tel. 0 61 31 / 62 60 30 · Fax 0 61 31 / 6 26 03 20

Ehrungen beim MCV

Wolf-Dieter Hörig und Albert Becker geehrt

Mainz. (ds) – Zum Jubilar-Früh-schoppen hatte der Mainzer Carneval Verein (MCV) am vergangenen Samstag in das MCV-Haus in der Mainzer Innenstadt eingeladen. Wie auch in den zurückliegenden Jahren (in diesem Jahr bereits zum 9. Mal) sollte der Früh-schoppen wieder als ein Danke-

schön für geleistetes Engagement und Treue zum MCV sein. Den Großen Ehrenbajazz für 33 Jahre im MCV konnte Präsident Werner Mundo dem Mombacher Wolf-Dieter Hörig überreichen. Er sei bei seiner Arbeit hinter der Bühne ein ruhender Pol. Mundo bezeichnete das Mitglied der Mu-



Für 33 Jahre im MCV wurde Wolf-Dieter Hörig von MCV-Präsident Werner Mundo mit dem Großen Ehrenbajazz ausgezeichnet.

sikfreunde Mombach darüber hinaus als einen echten Profi, der immer wisse, was zu tun sei und immer auch sehe, wo es an etwas fehle.

Ebenfalls unter den Geehrten auch Albert Becker, Mitarbeiter der Heimat-Zeitung. Er gehört dem MCV seit nunmehr 33 Jahren an. Der ehemalige „MCV-Senkrechtstarter“ wurde am 1. Januar 1971 ins Komitee aufgenommen, nur ein halbes Jahr später wurde

Becker bereits in den Vorstand gewählt. Darüber hinaus gehörte der rührige Gonsenheimer dem Plakettenausschuß an, war viele Jahre für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des MCV verantwortlich und wird in diesem Jahr bereits zum 33. Mal am Rosenmontagszug teilnehmen. Da Becker bereits die höchsten MCV-Auszeichnungen erhalten hat, überreichte ihm MCV-Chef Werner Mundo den „Bajazz auf Kork“.



33 Jahre gehört Albert Becker dem MCV an – dafür gab es am Samstag den „Bajazz auf Kork“.

Blick zu den Nachbarn

Sitzungen begeisterten

„Eiskalte“ mit närrischem Nachwuchs

Gonsenheim. (be) – Als die Besucher der beiden ersten Fremdensitzungen des Carnevalvereins „Eiskalte Brüder“ Gonsenheim die Narrhalla Turnhalle verließen und in bester Stimmung waren, brachte es ein kostümierter Narr auf den Punkt: Bei den „Eiskalten“ auf einer Sitzung zu sein, ist wie eine „Sechs im Lotto“. In der Tat darf man Präsident Norbert Becker und den Programmgestaltern gratulieren, ebenso wie den EBG-Aktiven mit dem unverwundlichen Sitzungspräsidenten Andreas Schmitt, der von Jahr zu Jahr „besser wird“, freute sich eine junge Besucherin im „Zigeuner-Look“. Er bereitete nicht nur den Resonanzboden vor, Andreas Schmitt erfreute auch als „Leibwächter“ des Prinzenpaares. Mit Protokoller Helmut Brandmüller hat der Verein einen „Eisbrecher“, dessen ausgezeichnetes Protokoll über die Polit-Skandale allgemein besten Anklang fand. Ebenso wie der närrische Nach-

wuchs, der sich in beiden Sitzungen einfallsreich präsentierte. Ein Lob, wie die Schülergruppe das Gutenberg-Denkmal zum neuen Leben erweckte. Auch Kulturdezernent Peter Krawietz, der zum Wochenende in New York weilte, um eine hohe Auszeichnung an das Mainzer Gutenbergmuseum in Empfang zu nehmen, wird sich als Vizepräsident der „Eiskalten“ über die närrische Idee freuen. Gelungen in Regie und Programm begeistern die Sitzungen der „Eiskalten Brüder“ auch in der Kampagne 2000 und werden in diesem närrischen Fahrwasser weitermachen. Dabei steht ein neuer Höhepunkt bevor: Die Sitzung „Alt-Gonsenheim“ am 27. Februar, die allerdings schon seit Monaten restlos ausverkauft ist. Präsident Becker und Sitzungspräsident Schmitt planen mit den Aktiven Überraschungen. Doch verraten wird nichts. Dafür aber geprobt hinter verschlossenen Türen.

Mainz. Bilder.

Mainz is worth a stay.



Einen neuen Bildband über Mainz stellte der Hechtsheimer Verlag Hermann Schmidt („Mainz. Bilder“, ISBN 3-87439-523-5) dieser Tage vor. In ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotografien werden bekannte und auch weniger bekannte Ecken der Landeshauptstadt ebenso dargestellt wie alltägliche Szenen. Auf ausführliche Erklärungen zu den verschiedenen Aufnahmen wurde verzichtet; in einer Beilage sind allerdings Notizen von Joe Ludwig nachzulesen, in denen er seine Gedanken zu den Bildern in Versform niedergeschrieben hat. ds

Heißes Eisen Heizkosten

Wenn's ums Heizen geht, herrscht beim Mieter oft Dauerfrost

Wie warm muß das Badezimmer sein? Muß die Heizung auch an kalten Sommertagen laufen? Müssen die Heizkosten auf der Nebenkostenabrechnung verbrauchsabhängig ausgewiesen sein? Wenn's draußen empfindlich kühl wird, macht man es sich drinnen gemütlich. Was aber, wenn das nicht möglich ist?

„Für die Temperaturen, die in der kalten Jahreszeit in Räumen herrschen sollten, gibt es verbindliche Regelungen“, so Ulrich Ropertz vom Deutschen Mieterbund. Tagsüber sollten im Wohnzimmer 21 Grad, in Eß- und Kinderzimmer 20 Grad, in Küche und Schlafzimmer 18 Grad und im Badezimmer 23 Grad herrschen. Ist es dem Mieter nicht möglich, die Wohnung soweit aufzuheizen – weil der Vermieter die Anlage nicht einschaltet, der Kessel veraltet ist oder die Wohnung zugig – kann der Mieter die Miete mindern.

Diese Richtwerte gelten übrigens von Mitte September bis Mitte Mai, „was aber nicht bedeutet, daß Mieter bei Kälteeinbrüchen im Sommer frieren müssen. Auch dann muß der Vermieter heizen“, so Ropertz. Insbesondere, wenn die Außentemperatur mindestens drei Tage nacheinander nur zwölf Grad beträgt, muß der Vermieter

die Heizung einschalten. In vielen Mietverträgen ist die Frage der Mindesttemperatur, die in den Räumen erreicht werden muß, jedoch separat geregelt: „Solche Verträge, die zum Beispiel eine Heizphase auf 18 Grad zwischen acht und 21 Uhr regeln, sind unwirksam“, so der Sprecher des Deutschen Mieterbundes. „Es gibt aber auch noch eine ganze Reihe von Dingen, die man tun kann, wenn man an einem besonders kalten Wintertag die Heizung einfach nicht warm genug bekommt“, so Dr. Boris Kruppa, zuständig für Klima- und Regelungstechnik beim Bundesindustrieverband Heizungstechnik e.V. in Bonn. So könne man beispielsweise die Vorlauftemperatur des Kessels erhöhen, bei Kupfer- und Stahlrohren sogar auf bis zu 90 Grad. Sind Warmwasserbereitung und Heizungsanlage aneinander gekoppelt, ist es auch hilfreich, die Warmwassertemperatur abzusenken und möglichst wenig Warmwasser zu verbrauchen. Dann hat die Anlage mehr Kraft für die Heizung. Auf jeden Fall aber sollte man die Heizung auch über Nacht nie ganz abstellen, sonst kühlt die Wohnung zu stark aus. Gelüftet werden sollte nur kurz und stoßweise, das heißt: Für

zwei bis drei Minuten das Fenster ganz öffnen, keine Kippstellung. So wird die Raumluft auch ohne großen Wärmeverlust einmal komplett ausgetauscht und die durch Kochen, Duschen und sonstige Ausdünstungen entstandene Feuchtigkeit kann entweichen. „Ein weiterer Streitpunkt zwischen Mieter und Vermieter ist auch die Höhe der Heizkosten“, so Mieterbund-Sprecher Ropertz. Wohnungen im Dachgeschoß und mit vielen Außenwänden benötigen grundsätzlich mehr Heizenergie als gut gelegene „Innenwohnungen“, man rechnet mit 20 Prozent höheren Kosten. „Liegen die Kosten aber noch darüber, kann auch eine schlechte Isolierung schuld sein. Dann ist der Mieter berechtigt, die zusätzlichen Kosten von der Miete abzuziehen – vorausgesetzt, die Dachisolierung kann mit wirtschaftlich vernünftigem Aufwand ohne Schwierigkeiten verbessert werden“, so Ropertz.

Im Umkehrschluß gilt aber auch: Modernisierungsarbeiten müssen vom Mieter geduldet werden, und der Vermieter kann unter Umständen danach eine höhere Miete verlangen, wenn nämlich die Modernisierung den Gebrauchswert der Wohnung erhöht und die Ein-

sparung von Heizenergie bewirkt. Ein weiterer heißer Punkt beim Heizen ist die Nebenkostenabrechnung. Nach Schätzung des Deutschen Mieterbundes ist jede zweite Nebenkostenabrechnung falsch. Nach dem Gesetz muß zumindest ein Teil der Heizkosten nach dem Verbrauch abgerechnet werden. Deshalb müssen Heizkostenverteiler oder sonstige Verbraucherfassungsgeräte installiert sein. Fehlen sie, kann der Mieter zwar nicht die Miete mindern, aber er hat das Recht, den auf ihn entfallenden Heizkostenanteil um 15 Prozent zu kürzen. Außerdem ist gesetzlich vorgeschrieben, daß Heizungsanlagen bessere Möglichkeiten zur Energieeinsparung bieten. Dazu gehören vor allem Thermostatventile zur Regulierung. „Sorgt der Vermieter nicht für die entsprechende Ausstattung, ist die Heizungsanlage nicht ordnungsgemäß. Der Mieter kann die Installation der Geräte einklagen oder die Miete kürzen und Schadensersatzansprüche geltend machen“, so der Sprecher des Mieterbundes.

Übrigens: Umgekehrt ist der Mieter nicht verpflichtet, zu heizen. Fährt er drei Wochen in den Skiurlaub, muß er nicht dem Nachbarn den Schlüssel geben, damit dieser regelmäßig die Heizung aufdreht. Es reicht, wenn auf dem Thermostatventil der Frostschutz eingestellt ist. Sabine Hense

Musikalische Hühner und Pizzadienste

Eine Untersuchung von Jugendherbergen und ein Produkt- und Servicetest von Pizzadiensten erhielten die mit 3000 Mark dotierten 1. Preise beim Wettbewerb der Stiftung Warentest „Jugend testet 1999“. In der Altersgruppe der 13- bis 16jährigen fand eine Schulklasse in Jaderberg (Niedersachsen) heraus, was eine Jugendherberge für Jugendliche attraktiv macht. Sie bewertete neun Herbergen vom Empfang über den Service bis zur Verpflegung. Ergebnis: Billige Jugendherbergen bieten zum Teil mehr als teure, und Jugendliche legen mehr Wert auf leckeres Essen als auf ausgesucht freundliches Personal: Hauptsache, es schmeckt.

Neun Einzelhandels-Azubi aus Berlin bewerteten in der Altersgruppe der 17- bis 20jährigen 13

Pizzadienste. Sie prüften Service und Produkt, von der Lieferzeit bis zur Reichhaltigkeit des Belages. Ergebnis: Der preiswerteste Lieferdienst war der beste.

3146 junge Leute haben sich einzeln, in kleinen Teams oder ganzen Schulklassen am Wettbewerb beteiligt und insgesamt 551 Arbeiten eingereicht. Siegmund Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, lobte in seiner Festrede zur Preisverleihung in Berlin die Fantasie und Akribie der Jugendlichen. „Das Engagement der Jugendlichen ist“, wie Mosdorf betonte, „ein wichtiger Beitrag zum aufgeklärten Verbraucher von morgen.“

Geprüft hatten die Jugendlichen Alltägliches und Kurioses: Brezeln und Bonbons, Haargel und Hals-

wickel, Kerzen und Kondome, Vogelfutter und Versandhandelsfirmen, Piercing- und Tatoostudios. Die „Sicherheit an Straßenbahnhaltstellen“ war ebenso ein Thema wie die Frage, ob Popmusik im Stall die Hühner zum Eierlegen animiert. Ergebnis: Mit Musik gibt's mehr Eier.

Den zweiten Preis belegten bei den Jüngeren zwei Mädchen aus Hamburg, die im Selbstversuch testeten, mit welchen Mitteln sich Zahnschmerzen am besten reinigen lassen. Ergebnis: Am besten von acht getesteten Mitteln säuberte eine billige Zahnpasta. Das teuerste Produkt empfahl hingegen der zweite Preisträger der älteren Altersgruppe: Ein Fischliebhaber aus Cottbus hatte sechs Aquaristik-Bücher unter die Lupe genommen und die Jury mit dem

ausgefallenen Thema und einer klaren Analyse beeindruckt.

Den jeweils dritten Platz belegten eine Gruppe aus Berlin, die eine Öko-Bilanz zum Thema Honig erstellt hat, und zwei Jugendliche aus Norden, die überzeugend darlegten, was Jugendlichen widerfährt, wenn sie an der Börse spekulieren wollen.

*Zeitungleser
Zeitungleser*

der Heimat-
Zeitung

wissen mehr!

mit wohlfahrts
marken
helfen



**Treppenhaus-
reinigungskraft**

Für ein 6-Parteienhaus in
Budenheim suchen wir eine
nebenberufliche oder
gewerbliche Reinigungskraft.
**alpha Hausverwaltungen
GmbH, Tel.: 06131/225272**

Hans Frenz

**Das Kostbarste eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat**

Die schwersten Stunden im Leben kann man nur bewältigen, wenn man nicht alleingelassen wird.

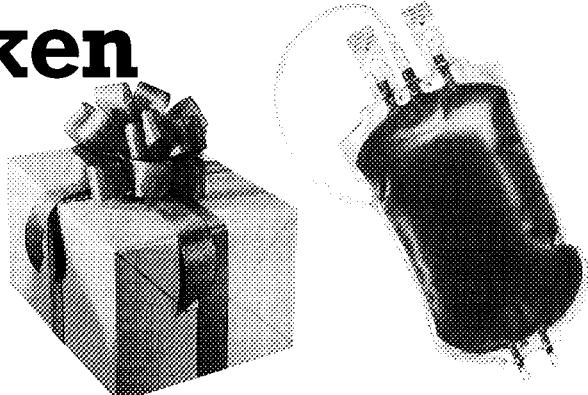
Von ganzem Herzen danken wir für alle Zeichen der Verbundenheit, Freundschaft und Wertschätzung, die meinem lieben, unvergessenen Mann und unserem herzensguten Vater/Großvater/Urgroßvater zuteil wurden.

Unser besonderer Dank gehört der Intensivstation des Hildegardis-Krankenhauses, Frau Dr. Tennant, Mainz-Gonsenheim, der Uni-Klinik Mainz, Abteilung Nachsorge, 5. Etage, für die liebevolle Betreuung und Herrn Diakon Beckhaus, Mainz-Gonsenheim, für die freundlichen Worte.

**Gerda Frenz geb. Mayer, Mainz-Gonsenheim
Walter und Waltraud Gmach geb. Frenz, Mainz-Ebersheim
Gustl und Karin Weyell geb. Frenz, Budenheim
Hans-Jürgen und Madlen Frenz geb. Geis, Budenheim
Reinhard und Helga Spitzley geb. Frenz, Mainz-Gonsenheim
Wolfgang und Sylvia Stangl geb. Frenz, Mainz-Mombach
und die Enkel- und Urenkelkinder und alle Angehörigen**

Mainz-Gonsenheim, Januar/Februar 2000

Schenken mit Herz.



Eine Gabe von Mensch zu Mensch. Mit Geld nicht zu bezahlen. Erste Hilfe für große Not.

Ihr Blut rettet Leben.
Tausend Dank.

**KOMM MIT!
SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

Weitere Informationen und Termine zur Blutspende bei Ihrem Roten Kreuz.

<p>Name: _____</p> <p>Straße: _____</p> <p>PLZ/Ort: _____</p> <p>Ausschneiden und einsenden an: _____</p> <p>Die Heimat-Zeitung Emrichruhstraße 1 55120 Mainz-Mombach _____</p> <p>Wir erstatten die Portokosten! Fax: 06131-6260320</p>	<p>Hiermit bestelle ich ab _____ die Heimat-Zeitung <i>voll dabei!</i></p> <p>Der Abonnenten-Bezugspreis beträgt 11,25 DM für 3 Monate, einschließlich Trägerlohn und 7% Mehrwertsteuer. Hiermit erteile ich Ihnen den Abbuchungsauftrag von Konto:</p> <p>Bankinstitut: _____</p> <p>Konto-Nummer: _____ BLZ: _____</p> <p>Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____</p> <p>Mindestbestellzeitraum ist 1 Jahr, Kündigung jeweils 6 Wochen vor Quartalsende. Rücktrittsfrist: 1 Woche nach Bestelldatum.</p>
--	--

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die wir anlässlich unserer Vermählung entgegennehmen konnten, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank unseren Eltern für die Unterstützung, Herrn Pfarrer Müller, Anja, Bianca, Matthias, Stefan, Kerstin und Christoph für die Mitwirkung beim Gottesdienst, der Freiwilligen Feuerwehr Budenheim, der CDU-Fraktion, dem CDU-Vorstand, der Familie Winnecken, der Familie Arnold mit Team für die hervorragende Bewirtung und an Rolf Ritter für die musikalische Untermalung.

Budenheim, im Januar 2000

Gaby & Michael Quattropani



Herzlichen Dank
für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu unserer



Goldenen Hochzeit

Besonderen Dank den Verwandten, Freunden, Bekannten, Herrn Pfarrer Thonipara, Herrn Toni Hofmann und der Gemeinde Budenheim, dem Ortsverband VdK Budenheim, dem Jahrgang 1928 und 1929, der Hausgemeinschaft Am Reiterweg 14, der Nachbarschaft, der Sängervereinigung für den schönen Gesang sowie Familie Eckard vom Gasthaus „Zum Goldenen Ritter“ für die gute Bewirtung.

Georg und Elisabeth Dillmann

Budenheim, im Januar 2000



Ein herzliches Dankeschön
an alle, die mir zu meinem

70. Geburtstag

gratulierten.

Meinen Verwandten, Freunden und Bekannten, der lieben Nachbarschaft, der Budenheimer Volksbank, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Jahrgang 1925 und 1930 und der Turngemeinde Budenheim.

Betti Schmitt

Budenheim, im Januar 2000

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

Auflösung aus der letzten Ausgabe.

Schwedenrätsel:

■ ■ ■ ■ A E ■ ■ ■ ■ S L ■ ■
 F A H R G A S T S C H I F F
 M ■ S A L T O H ■ B I R
 K A R E L I ■ S O N A T E
 L ■ N ■ D R A E N N ■ G
 D E K A D E N D ■ S O D A
 G R A L N ■ B A R O N E T
 ■ ■ R ■ R A H E N ■ F ■ Z T
 W A R N E R E ■ M A N I E
 ■ B E D ■ E T U I S ■ G
 ■ G E S E L L E N ■ A R T
 ■ A S I R I ■ G U N N A R
 ■ B R E S O L U T ■ O M I
 V E R E I N T ■ T E R A M O

Tier- medi- ziner	Kletter- pflanze	Klebe- mittel (Mz.)	Aus- schmü- ckungen	Nation. Olymp. Komitee (Abk.)	Zeichen für Arsen	Wild- eber	Musiker- ensem- bles. Terzette	Haupt- stadt v. Georgia (USA)
Notiz (Nota)	franzö- sisch- schweiz. Strom	roter Farb- stoff	Wein- ernten	einen Namen tragen	di- Städte- bund im MA.	grie- chischer Buch- stabe	eine Welt- relig- ion	Fuß- böden- belag
Stille	Rumpf- teil	Operet- tenkom- ponist 1948	Stadt- park	grie- chischer Buch- stabe	Nahrung zerklei- nert	Zeichen für Platin	tiefe Freuden	Fahr- zeug- eigen- tümer
Papst- name	Währung in Sierra Leone	alt- chines. Weiser	Unions- staat in Indien	Ort in Ober- italien (See)	persön- liches Fürwort	Staat in Nahost	Zeitung- artikel	engl./ frz.: Alter
Christus- mono- gramm	persön- liches Fürwort	Teufel	Frucht- flüssig- keit	japan. Gesell- schafterin	Abk.: Leit- zahl	Marine- unter- offizier	Christus- mono- gramm	Ausdehn- ungs- begriff
Ausdehn- ungs- begriff			militär- ische Aktionen	Mengen- mess- gerät				

ERDKUNDE KANN LEBEN RETTEN.



Viele deutsche Bauern klagen. Doch das ist noch gar nichts gegen den Teufelskreis aus Armut, trockenem Klima, ungerechter Landverteilung und fehlender Ausrüstung in Brasilien. Viele Kleinbauern im Sertao sind gegenüber den Großgrundbesitzern chancenlos.


→ MISEREOR hilft so, daß sich diese Menschen selber helfen können. Sie lernen, sogar trockene Böden ertragreich zu bewirtschaften. Sie lernen zu überleben. Und – weil angewandte Erdkunde auch stark macht – gegen das Unrecht zu kämpfen. Wenn Sie helfen und mehr erfahren möchten, schreiben Sie an:

MISEREOR, Mozartstraße 9, 52064 Aachen, e-mail: anzeige@misereor.de

Spendenkonto 556 Sparkasse Aachen BLZ 390 500 00

MISEREOR

DIE ARMEN ZUERST.



Schon aus meiner Kindheit kenne ich das Müttergenesungswerk. Es hat sich immer dafür eingesetzt, Mütter zu stärken, damit sie ihren Kindern Kraft geben können. Das MGW leistet seit 50 Jahren enorm viel für Mütter und Kinder, die es schwer haben. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Herzlichst Ihre Heide G.-L.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft - Konto 8.855.504 - BLZ 700 205 00
Alles über unsere Arbeit: Telefon 0971.96.7110 - Internet: www.muellergenesungswerk.de

1950 - 2000 • 50 JAHRE

MÜTTERGENESUNGSWERK
Elly • Heuss • Knapp • Stiftung

Ihr Fachmann für Telekommunikation und Unterhaltungselektronik

- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Installation
- Home Cinema
- Car-Hifi
- Home Entertainment
- Mobiltelefone

C & K

Professional Akustic GbR
Telefon Büro 0 61 32/43 13 44
Fax 0 61 32/43 14 48
e-Mail CK0177@aol.com

Komplette Heimkino Anlage Dolby Digital 5 : 1

Inkl. Kabel-Verstärker-Dekoder und einer lernbaren Fernbedienung, BOSTEN ACOUSTICS

DM 1.399,-

Freisprech-einrichtungen

HAMA-Funkwerk, Dabendorf u.v.m.

ab DM 49,-

Elektromeisterbetrieb

H. Hefner

(Im Hause Elektro H. Beck)
Bergstraße 12 · 55257 Budenheim
Tel.: 061 39/960449
Fax: 061 39/960450

Notdienst: Tel. 01 71/4453356

★ Planung ★ Beratung ★
★ Installationstechnik ★ Kundendienst ★

Wir kommen garantiert!!!

SCHREINEREI & TREPPENBAU - TITUS -

Inh. Titus Schlagowsky,
Schreinermeister

Berndstraße 1
Niedermühlbach



Wir stellen her, liefern und montieren für Sie:

SCHREINEREI:

individuellere Innenausbauarbeiten in allen Bereichen

SPEZIELL:

Klebecken, Holzklappentüren und -türen, Einbautüren, Einbautüren,
Klebecken, Einbautüren, Einbautüren, Einbautüren,
Balkenunterstützungen, Einbautüren, Einbautüren

TREPPENBAU:

Einbautreppen, Einbautreppen, Einbautreppen, Einbautreppen,
Einbautreppen, Einbautreppen, Einbautreppen, Einbautreppen

Wir helfen Ihnen gern. Rufen Sie uns ruhig
einmal an, auch bei Kleinigkeiten!



„Das Foto“

Sie brauchen Fotos und Vergrößerungen von

- Hochzeit, Taufe, rundem Geburtstag
- Vereinsfeiern, Festen, Veranstaltungen
- Objekten (Haus, Fahrzeuge, sonstiges).

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie!

Tel. 0 61 39 / 96 05 86 oder 01 72 / 93 23 056

Julius Richter KG JR

Holz- und Kunststoffverarbeitung

Der Holzfachmann
ganz in Ihrer Nähe

Ab sofort

maßgenau und schnell aus unserem neuen Platten- und
Kantenzentrum:

ZUSCHNITT von Platten, kunststoffbeschichtet mit
vielen verschiedenfarbigen Dekoren oder echtholzurniert,
sowie der dazu passenden KANTENBESCHICHTUNG mit
PVC- oder Echtholzkanten.

Julius Richter
Schreinermeister

und

Ingrid Scharff
Tischlermeisterin

Julius Richter KG

55257 Budenheim · Mainzer Straße 20 - 22 · Tel. 0 61 39 / 9 21 00



BESTATTUNGS-INSTITUT VEYHELMANN

SEIT 1932 IM BESITZ DER FAMILIE

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten

Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung

55257 Budenheim
Heidesheimer Straße 55-57
Tag und Nacht erreichbar

Telefon-Nr. 9299-0
Telefax-Nr. 929911

DANKSAGUNG

Die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters,
Herrn

Peter Heinrich Berg

haben uns in schweren Tagen Kraft und Trost gegeben.

Bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihre Wertschätzung in trostreichen
Worten, Briefen, Kranz-, Blumen-, heilige Messen- und Geldspenden zum Ausdruck brach-
ten, möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Richard Neumann, Herrn Dr. Tilo Immel, der Sängerverei-
nigung 1860 Budenheim, der Turngemeinde Budenheim, der Chorgemeinschaft Frohsinn,
dem Roten Kreuz, Ortsverein Budenheim, der Heizungs- und Installateur-Innung, der wer-
then Nachbarschaft, dem Bestattungsinstitut Veyhelmann und allen, die ihn auf seinem letz-
ten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Franz-Peter Berg

Budenheim, im Januar 2000

Besonders günstige
Restposten
Wand- und
Bodenfliesen

**Fliesen
Halbritter**
GmbH

55129 Mainz-Hechtsheim
Curiestraße 19
Tel. 061 31 / 507041

ELW von Privat

in Budenheim,
Einfamilienhaus, sep. Eingang,
ca. 50 m² großes WZ, SZ, Koch-
nische, Bad mit Dusche.
Miete 540,- DM + NK + 2 MM
Kautions. Tel:
- im Reisebüro 06139-766
- Privat ab 19.00 Uhr -8666

Für Sie – und Ihn

Kosmetik Lagune

Marion Schmitt
Suderstraße 156
55120 Mz.-Mombach
Telefon: 0 61 31 / 68 67 85

* Kosmetische Behandlung

* Body-Wrapping

* Medizinische Fußpflege

Auch Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung.

Ordentliche, zuverlässige

Putzhilfe

alle 14 Tage montag-
vormittags von 8-12.30 Uhr
frei.

Tel.: 06139/8388

Bestattungsinstitut

Richter KG

55257 Budenheim
Mainzer Straße 20/22

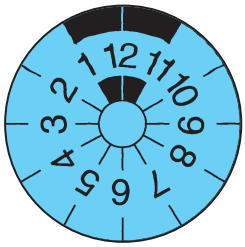
Das Institut Ihres Vertrauens



Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Bestattungs-Vorsorge
Erledigung aller
Formalitäten
Jederzeit erreichbar



92100



Nächster Prüftermin: 9.2. 2000

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

SCHLÜSSEL-EXPRESS-SERVICE

Roland Reschke Hauptstraße 129, 55120 Mainz-Mombach
Tel.: 0 61 31 / 68 97 41 - **MOBIL: 01 71 / 792 12 72**

Tür-Notöffnungen

Haus - Wohnung - PKW

Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags

Wir bieten außerdem:

Absicherung von Türen, Fenstern, Balkontüren und
Gitterrosten an Kellerlichtschächten

>> Kostenlose Beratung vor Ort mit verbindlichem Kostenvorschlag<<

"Diät war gestern"

Starten Sie jetzt mit Ihren Freunden, Bekannten oder Verwandten ein gemeinsames Programm gegen Ihren Winterspeck, das macht Spaß, steigert die Motivation, und der Erfolg ist vorprogrammiert.

- Kein Pulver und keine Pillen
- Ohne zu hungern
- Kein Jojo-Effekt

Rufen Sie an, und vereinbaren Sie einen Termin für einen kostenlosen Infoabend bei Ihnen zu Hause mit unserem Ernährungsexperten, der Ihnen für jedes Gewichtsproblem die passende Lösung bietet.

Die ersten 30 Anrufer erhalten eine Körperfettanalyse kostenlos.



Tel.: 06131/338815



**VEKA FENSTER-
SYSTEME**

**Kunststoff-Fenster
vom Fachbetrieb
Gerd Beismann**

Frühlingstraße 12
55129 Mz.-Hechtsheim
Telefon (0 61 31) 50 71 03



Pulverschnee und Sonne

z.B.

Bayerischer Wald

Ferierend. Schwarzwald
1 Woche Ü ab **193,-**

Allgäu

Wohnpark Alpina
1 Woche Ü ab **182,-**

**Budenheimer
Reisebüro**

06139/766

SERVICE FÜR TECHNIK IM HAUS

KUNDENDIENST und **ELEKTRO-INSTALLATIONEN** aller Art
Reparaturen und Verkauf von Wasch-, Spül-, Trocken-, Kühl- und
Gefriergeräten sowie Elektroherden und Kochmulden aller Fabrikate

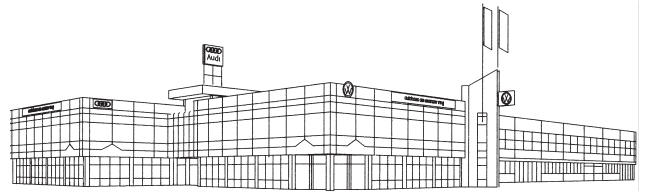
WALDEMAR PIEDE - Inh. Ulrich Flommersfeld
Untere Bahnstraße 16 · 55257 Budenheim · Tel. 0 61 39- 7 55 · Fax 0 61 39- 58 84

Die Futterkiste

Futter und Zubehör für
Katzen, Hunde, Nager und Vögel



Am Obstmarkt 31, 55126 Mainz-Finthen
Tel.: 0 61 31 - 47 75 77
Fax: 0 61 31 - 47 70 23



autohaus am mainzer ring

GmbH & Co KG



Robert-Koch-Straße 18
55129 Mainz-Hechtsheim
Telefon (0 61 31) 5 80 90



Ihr Partner für Volkswagen und Audi

**SCHORNSTEINBAU
& -SANIERUNG**
300m² Ausstellung
OFFENE
KAMINE &
KACHELÖFEN
ele n a

50 JAHRE
FEUERUNG IM FEUERUNGSBAU

KA-BE

ZU GUTER LETZT

HOLZWERKSTÄTTE
KÖNIG
Hechtenkaute 11, Budenheim

Wir sind jeder
Schräge
gewachsen.

Dachausbau mit
Deckenpaneelen
oder schräge
Einbauschränke

Rufen Sie an:
06139- 8338

Zentrale: Peter-Sander-Straße 9 · Mainz-Kastel

Telefon: 0 61 34 / 1 83 00

Heidesheimer Straße, Budenheim

Vogelsbergstraße 2, Mainz-Hechtsheim

Rinderhackfleisch	1 kg	8,50 DM	Salami 3-fach	1 kg	15,90 DM
Suppenfleisch ohne Knochen	1 kg	11,90 DM	Käseknacker mit Phosphat	1 kg	14,90 DM
Schweinekamm ohne Knochen	1 kg	8,50 DM	Große Bratwurst hausm. Art	1 kg	9,90 DM
Grill-Leiterchen	1 kg	6,90 DM	Gek. Hinterschinken	1 kg	19,90 DM
Serrano-Schinken	1 kg	36,90 DM	Bierschinken	1 kg	16,90 DM

Metzgerei

Sandee

Angestellte im öffentlichen
Dienst mit Hund sucht
2-Zimmer-Wohnung
mit Terrasse oder Garten in
Mainz und Vororten.
Bis 1.000,- DM Miete (warm).
Tel.: 06131/680574

Lernhilfe

**Individuelle Förderung
im Einzelunterricht**

durch erfahrene Lehrkräfte
für alle Fächer und Klassen.

Budenheim, Blücherstraße 5

Telefon (06139) 338